

1969

betriebsanleitung

idw 20

Berichtigung für Betriebsanleitungen

der "D"-Modelle

Seite 23: Absatz Getriebe letzter Satz,
lies: An diesen Stopfen kommen Sie heran,
durch Abschliessen des Kühlluftschachtes.

**Sie sind nun glücklicher Besitzer eines ID und sitzen am Lenkrad
Ihres neuen Wagens**

Der ID entspricht der Bestimmung des Automobils, eine oder mehrere Personen möglichst sicher, möglichst komfortabel und wirtschaftlich über die von Ihnen zu bestimmenden Strecken zu befördern.

CITROËN hat in dieses Automobil zum Nutzen seiner Fahrer den ganzen Schatz seiner Erfahrungen als großer europäischer Automobilhersteller gesteckt. Ihr CITROËN, in dem Sie sich viele Stunden aufhalten werden, soll Ihnen die gleiche behagliche Atmosphäre wie Ihr Heim geben. Sie sitzen im bequemen Sessel und bedienen ein Fahrzeug, das ganz zu Ihren Diensten steht. Servoanlagen sorgen dafür, daß Ihre Kommandos mühelos durchgeführt werden und daß Sie auch über weite Strecken ermüdungsfrei fahren.

Eine vorbildliche Federung, die CITROËN-Hydropneumatik, gibt Ihrem Wagen die für Ihre Sicherheit so wichtige Straßenhaftung. Sie sorgt auch dafür, daß alle Unebenheiten auf noch so schlechten Straßen von Ihnen ferngehalten werden.

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die Ratschläge, die Ihnen CITROËN für die Bedienung und die Pflege Ihres Wagens gibt.

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

Alphabetisches Verzeichnis

Ablagefach	44	Kühlwasserstand	6
Abschleppen	36	Ladekontrollleuchte	16
Abschmieren	23/46/47	Leuchte für Oldruckanzeige	15
Abschnitt I Fahren	5	Lichthupe	16
Abschnitt II Pflege und Wartung	22	Luftfilter	28
Abschnitt III Komfort	39	Motorhaube, Öffnen, Schließen	6
Andrehkurbel	9/19	Öle und Fette	46/47
Anlassen	9	Ölfilter des Motors	23
Armaturentafel	14—18	Ölmeßstab	6/7
Aschenbecher	17/44	Ölstand, Getriebe	23
Batterie	26/27	Ölstand, Motor	6/23
Belüftung	43/44	Ölwechsel, Motor/Getriebe	23
Beseitigung von Lackschäden	38	Originalteile CITROEN	50
Bodenfreiheit, Einstellung	19	Pflege Ziermetalle	38
Bodenmatten	42	Radwechsel	19/20/21
Bremsen	11/28	Reifen und Reifendrücke	28/29
Bremskontrolle	11	Reinigung der Innenbezüge	48/49
Bremsweg	13	Schalten	9
Diebstahlsicherung	45	Scheibenwaschanlage	16/28
Einfahren	4	Scheibenwischer	16
Elektrische Zeituhr	15	Scheinwerfer	17
Fahrtrichtungsanzeiger	16	Scheinwerfereinstellung/ Glühbirnenwechsel	29—34
Fleckenentfernungsmittel	48/49	Seitenfenster	38
Frostschutz	27	Sicherheitsgurte	42
Garantie und Inspektionen	22	Sicherungen	4/35/37
Handbremse	11	Signalhörner	16
Handschuhkasten	44	Sitze/Höhenverstellung	40/41
Heizung/Entfrosterung/Abtrocknen	42	Sonnenblende	44
Hydraulik-Spezialflüssigkeit/ Wechsel/Filter	8/23/28	Starter	9
Innenbeleuchtung	15/44	Technische Daten und Einstellungen	4
Klimaanlage	42/43	Türen, Öffnen und Verriegeln	40
Kofferraumbeleuchtung	44	Vergaser	25/26
Kontrollen vor Fahrtantritt	6	Wasserpumpe	28
Kraftstoffmesser	15	Zubehörklemme für elektr. Anschluß	35/37
Kühler	27/28	Zündkerzen	4/35/37

Technische Daten und Einstellungen

Leistung: 90 DIN PS bei 5750 U/min (103 SAE PS bei 5900 U/min)

Füllmengen (in Ltr.):

Kraftstofftank	: 65
Kühlsystem mit Heizung (Wasser)	: 10,8
Getriebe (Öl)	: 2
Motor (Öl)	: 4,5
Nach Auswechseln der Ölfilterpatrone	: 5
Spezialflüssigkeit für hydr. Anlage	: 5,2

Fahrzeugabmessungen: Länge über alles: 4874
(in mm) Breite über alles: 1803
Höhe : 1470

Elektrische Anlage: 12 Volt

Drehstromlichtmaschine 12 Volt-Batterie 40 Ah.

Zu beachten:

1. Schließen Sie niemals die Batterie oder die Lichtmaschine ab, wenn der Motor läuft.
2. Schließen Sie niemals ein Batterieladegerät an die Batterieklemmen, ohne vorher die beiden Kabel abzuschließen, die die Batterie mit der elektr. Anlage verbinden.

Zündkerzen:

Origineleinbau Marchal 35 B
Elektrodenabstand: 0,5—0,6 mm

Anderer möglicher Zündkerzeneinbau:

- Bosch W 225 T 1
- AC 42 FE
- Champion L 85
- Lodge 3 HN

Wenn Sie eine andere Zündkerzenmarke einbauen wollen, befragen Sie eine CITROEN-Werkstatt, um sicher zu sein, daß Sie eine für Ihren Motor passende Zündkerze montieren.

Ventile:

Spiel in warmem Zustand:
Einlass: 0,20 mm
Auslass: 0,25 mm

Vergaser:

Weber-Zweistufenvergaser
Hauptdüse der ersten Stufe: 110
Hauptdüse der zweiten Stufe: 155
Leerlaufdüse der ersten Stufe: 45
Leerlaufdüse der zweiten Stufe: 65

Vorspur:

Schließt vorn 2—4 mm

Wichtig: Der Motor des **ID 20** darf nur mit Super-Kraftstoff gefahren werden.

Einfahren

Während der ersten 1000 km folgende Geschwindigkeiten nicht überschreiten:

25 km/h	im 1. Gang
45 km/h	im 2. Gang
70 km/h	im 3. Gang
100 km/h	im 4. Gang

Den Wagen zwischen 1000 und 2000 km noch schonen.

Nach 2000 km zügig fahren bis zu:

45 km/h	im 1. Gang
90 km/h	im 2. Gang
135 km/h	im 3. Gang

Bei der 1000-km-Inspektion Motorölwechsel durchführen und auch die Ölfilterpatrone austauschen.

Lassen Sie Getriebeölwechsel ebenfalls durchführen.

Die wirtschaftlichsten Fahrgeschwindigkeiten sind:

Im 2. Gang	55 km/h
Im 3. Gang	80 km/h
Im 4. Gang	120 km/h

ABSCHNITT I

FAHREN

Kontrollen vor Fahrtantritt

Öffnen der Motorhaube: Ziehen Sie zunächst an den beiden Entriegelungsringen (Abb. 1), die im Innern des Wagens, rechts und links angebracht sind. Die Motorhaube hebt sich daraufhin leicht an. Lösen Sie, vor dem Wagen stehend, die Verriegelung, indem Sie mit der rechten Hand zwischen Motorhaube und Stoßstange, rechts vom Nummernschild durchfassen um Hebel ① (Abb. 2) anzuheben. Um die Haube festzustellen, setzen Sie das Ende der Stütze (Abb. 3) in die links neben dem Kühler befindliche Halterung. Zum Schließen der Haube diese einfach fallen lassen und sich vergewissern, ob sie zu beiden Seiten in ihre Verriegelung eingerastet ist.

Motorölstand: Der Motorölstand muß regelmäßig kontrolliert werden. Der Meßstab befindet sich auf der linken Seite des Motors, (hinter der Kraftstoffpumpe, unterhalb des Vergasers). **Der Ölstand soll bis an die obere Marke des Meßstabes reichen,** (Abb. 4), ohne sie jedoch zu überschreiten. (Der Abstand zwischen der oberen Marke und der unteren Marke entspricht ungefähr einem Liter Öl.) Beim Prüfen muß der Wagen auf ebenem Boden stehen. Messen Sie den Ölstand 2-3 mal und wischen Sie den Meßstab jedesmal ab.

Kühlwasserstand: Der Kühlwasserspiegel soll 2 oder 3 cm vom unteren Rand des Einfüllstutzens stehen. Wenn Sie unterwegs den Kühlwasserstand prüfen, Vorsicht beim Öffnen des Verschlusses. Der Kühler steht bei erwärmtem Wasser unter leichtem Druck. Drehen Sie den Deckel um eine Vierteldrehung bis zur Sicherheitsnase und warten Sie mit dem Öffnen, bis der Druck nachgelassen hat. Wenn der Motor sehr heiß ist, ist es besser zu warten bis er etwas abgekühlt ist.

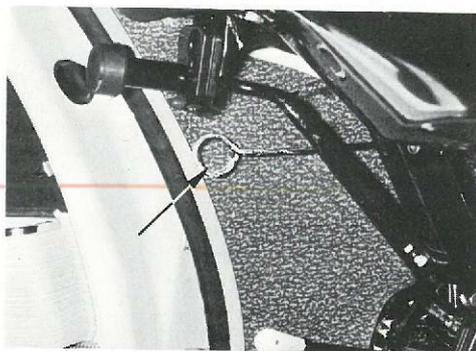


Abb. 1

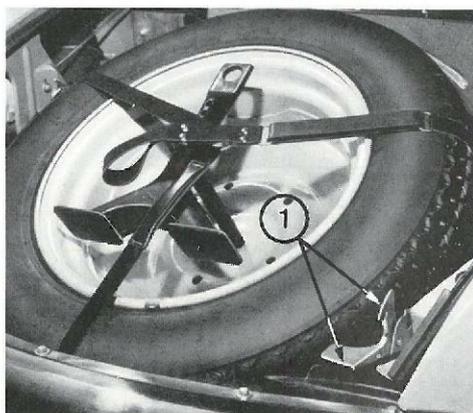


Abb. 2

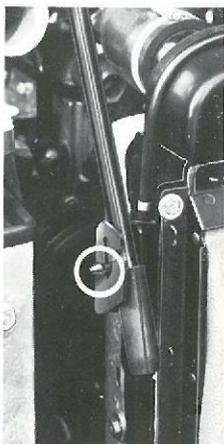


Abb. 3

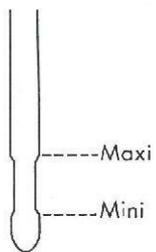


Abb. 4

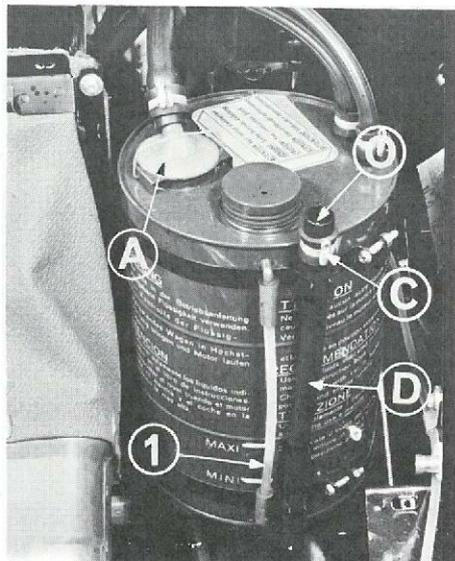


Abb. 5

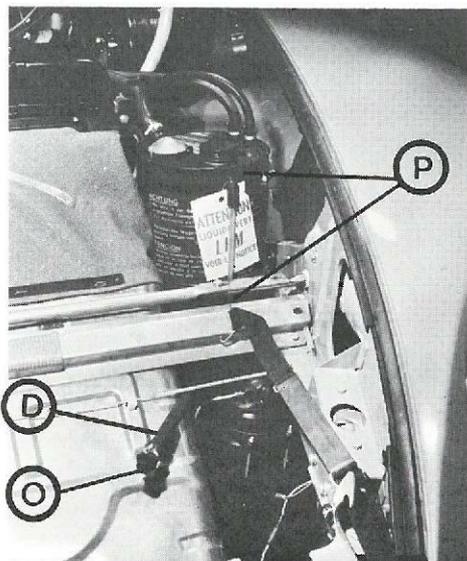


Abb. 5A

Spezialflüssigkeit für die hydraulische Anlage

Diese Spezialflüssigkeit (von grüner Farbe) ist eine Flüssigkeit mineralischen Ursprungs (ähnlich dem Motorenöl) und vollkommen verschieden von allen bisher verwendeten Flüssigkeiten.

Ihr Stand in dem neben dem Kühler liegenden Behälter muß zwischen „mini“ und „maxi“ der durchsichtigen Skala ① (Abb. 5) liegen.

Das Ablesen dieses Flüssigkeitsstandes darf nur dann erfolgen, wenn der Wagen sich in seiner Höchststellung befindet. Hierzu setzen Sie den Motor in Gang und geben leicht Gas, wenn Sie Zeit sparen wollen. Bringen Sie Hebel ① (Abb. 14) in Stellung ⑤ und warten Sie bis der Wagen zur Ruhe gekommen ist.

Prüfen Sie dann, ob die Flüssigkeit zwischen den Markierungen „mini“ und „maxi“ der durchsichtigen Skala (Abb. 5) unbeweglich stehen bleibt.

Falls Nachfüllen erforderlich sein sollte, verwenden Sie ausschließlich eine grüne Hydraulikflüssigkeit der Firmen:

**ESSO, SHELL, TOTAL, BP, ANTAR, CASTROL,
LOCKHEED, MOBIL, PENTOSIN, PURFINA, STOP**

oder jede andere von CITROËN typgeprüfte Flüssigkeit, die Ihnen Ihr CITROËN-Händler empfiehlt.

Diese Flüssigkeiten werden in grünen Kanistern mit der Aufschrift LHM in grünen Buchstaben vertrieben.

Alle anderen Flüssigkeiten dürfen nicht zur Verwendung kommen, insbesondere keine Flüssigkeiten pflanzlicher oder synthetischer Herkunft, wie z. B. CH 1204, LHS 2, oder alle Bremsflüssigkeiten. Diese würden die hydraulische Anlage Ihres Wagens schnell und gründlich zerstören.

In dringenden Fällen können Sie ein dünnflüssiges Motorenöl (Viskosität SAE 10 oder SAE 20 oder ein Öl für hydraulische Konverter (FLUIDE A, TYPE A) verwenden, doch lassen Sie in diesem Falle den Behälter sobald wie möglich mit einer der oben empfohlenen Flüssigkeiten wieder füllen.

Um den Behälter zu entleeren, bringen Sie den Wagen vorher in Niedrigstellung und öffnen Sie die Entlüftungsschraube des Druckreglers. Dann lösen Sie Schelle C am oberen Ende des Schlauches D (Abb. 5), der hierfür vorgesehen ist. Ziehen Sie den Schlauch aus den Klemmen P (Abb. 5A), indem Sie ihn nach unten klappen. Entfernen Sie Stopfen O (Abb. 5 und 5A), damit die sich im Behälter befindliche Flüssigkeit abfließen kann.

Anlassen

Prüfen Sie, ob Schalthebel 37 (Abb. 6) in Leerlaufstellung steht. Schalten Sie die Zündung ein (Schlüssel in 27 Abb. 6).

Bei kaltem Motor: Starterknopf 30 (Abb. 6) ganz herausziehen und den Anlasserknopf 28 (Abb. 6) drücken ohne den Gashebel zu betätigen. Springt der Motor nicht sofort an, so warten Sie 3 bis 4 Sekunden und beginnen erneut.

Sobald der Motor angesprungen ist, den Starterknopf allmählich wieder zurückstoßen.

Treiben Sie den kalten Motor niemals auf hohe Tourenzahl.

Bei kaltem Wetter den Motor einige Minuten im Leerlauf drehen lassen bevor Sie anfahren.

Bei warmem Motor drücken Sie das Gaspedal ganz herunter, ohne den Starter zu benutzen, dann den Anlasser betätigen. Springt der Motor nicht sofort an, lassen Sie das Gaspedal ganz hinuntergedrückt, warten 3 bis 4 Sekunden und versuchen es erneut.

Sobald der Motor angesprungen ist, lassen Sie das Gaspedal in Leerlaufstellung zurückkommen.

Wenn der Wagen längere Zeit in der Garage gestanden hat, oder wenn Ihnen der Kraftstoff ausgegangen ist, können Sie die Kraftstoffpumpe zum Ansaugen bringen, indem Sie zwei- oder dreimal für vier oder fünf Sekunden den Anlasser betätigen, ohne die Zündung einzuschalten und ohne den Starterknopf zu ziehen und auf das Gaspedal zu treten. Anschließend den Motor anlassen wie vorher angegeben.

Bevor Sie anfahren, lassen Sie den Motor etwas laufen, damit der Wagen seine Normalstellung einnimmt.

Anmerkung: Falls Sie sich der Andrehkurbel bedienen müßten, um den Motor anzuwerfen oder im Falle eines evtl. Versagens der Batterie, so finden Sie die auf ihre Verlängerung aufgesteckte Kurbel an der vorderen Traverse unter dem Ersatzrad. Um sie zu verwenden, entfernen Sie das Nummernschild und dann nehmen Sie den Stopfen aus der Aussparung unter der Stoßstange und führen die Kurbel ein, bis der Sechskant einrastet (Abb. 13)

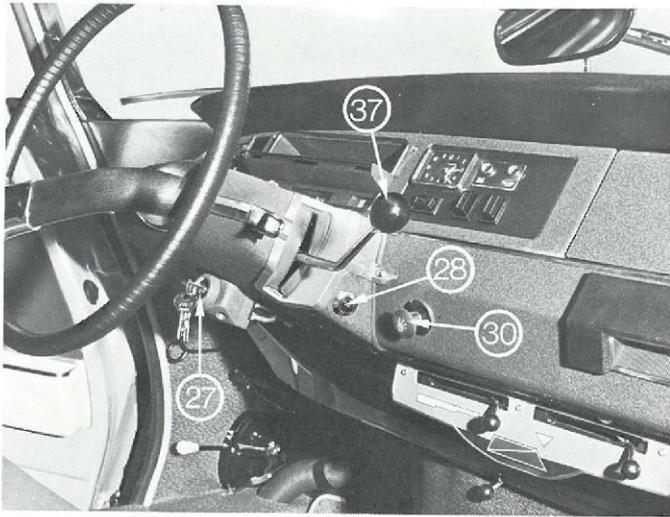
Schalten

Ganz auskuppeln. Bedienen Sie den Schalthebel unter dem Lenkrad leicht und ohne Gewaltanwendung (37 Abb. 6).

Der Schalthebel kann auf drei parallelen Ebenen bewegt werden. (Abb. 7)

Auf der dem Fahrer am nächsten gelegenen Ebene liegen der 1. und der 2. Gang.

Auf der mittleren Ebene befinden sich der 3. und der 4. Gang. Die vom Fahrer am weitesten entfernte Ebene führt den Rückwärtsgang.



(Abb. 6)

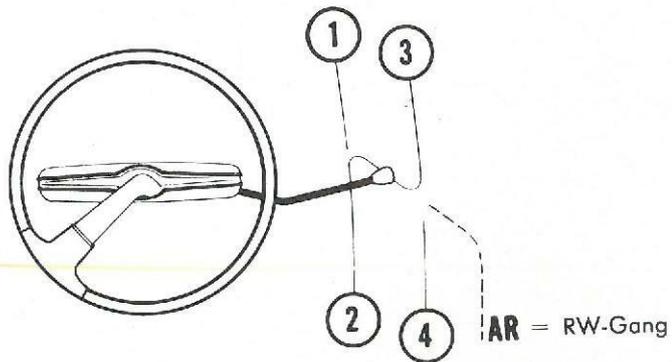


Abb. 7

Bremsen

Der ID ist mit zwei Bremssystemen ausgestattet.

1. Hauptbremse

Das Bremspedal hat nur einen kurzen Betätigungsweg. Die Bremswirkung steht im Verhältnis zum Fußdruck. Selbst wenn Sie scharf bremsen müssen, benötigen Sie nur wenig Druck auf dieses Bremspedal. Vor Ihrer ersten Fahrt mit einem ID sollten Sie, um sich an diese Bremse zu gewöhnen, einige Bremsproben machen.

2. Handbremse

Die Betätigung dieser Bremse erfolgt mit Hilfe eines Handgriffes ① (Abb. 8), der in Reichweite der linken Hand des Fahrers liegt. Um zu bremsen, ziehen Sie am Griff. Durch automatisches Einrasten wird die Bremse in verriegelter Stellung gehalten.

Um sie zu entriegeln, ziehen Sie mit der linken Hand am Handgriff, um die Raste frei zu bekommen; dann drücken Sie mit dem Daumen auf das rechte Ende des Entriegelungsgriffes ② (Abb. 8) und stoßen diesen ganz nach vorn, wobei der Druck auf den Entriegelungsgriff beibehalten wird. Ein Sicherheitsriegel kann beim Halten des Wagens die Bewegung des Entriegelungsgriffes sperren. Er wird betätigt durch eine Vierteldrehung an der Rändelschraube ③ (Abb. 8).

Bei einem Halt in abfallendem Gelände **ist es wichtig, daß der Handgriff ① (Abb. 8) kräftig angezogen wird.**

Wenn Sie feststellen, daß der Zugweg zu lang ist, suchen Sie bitte eine CITROEN-Werkstatt zur Nachstellung auf.

Bremskontrolle

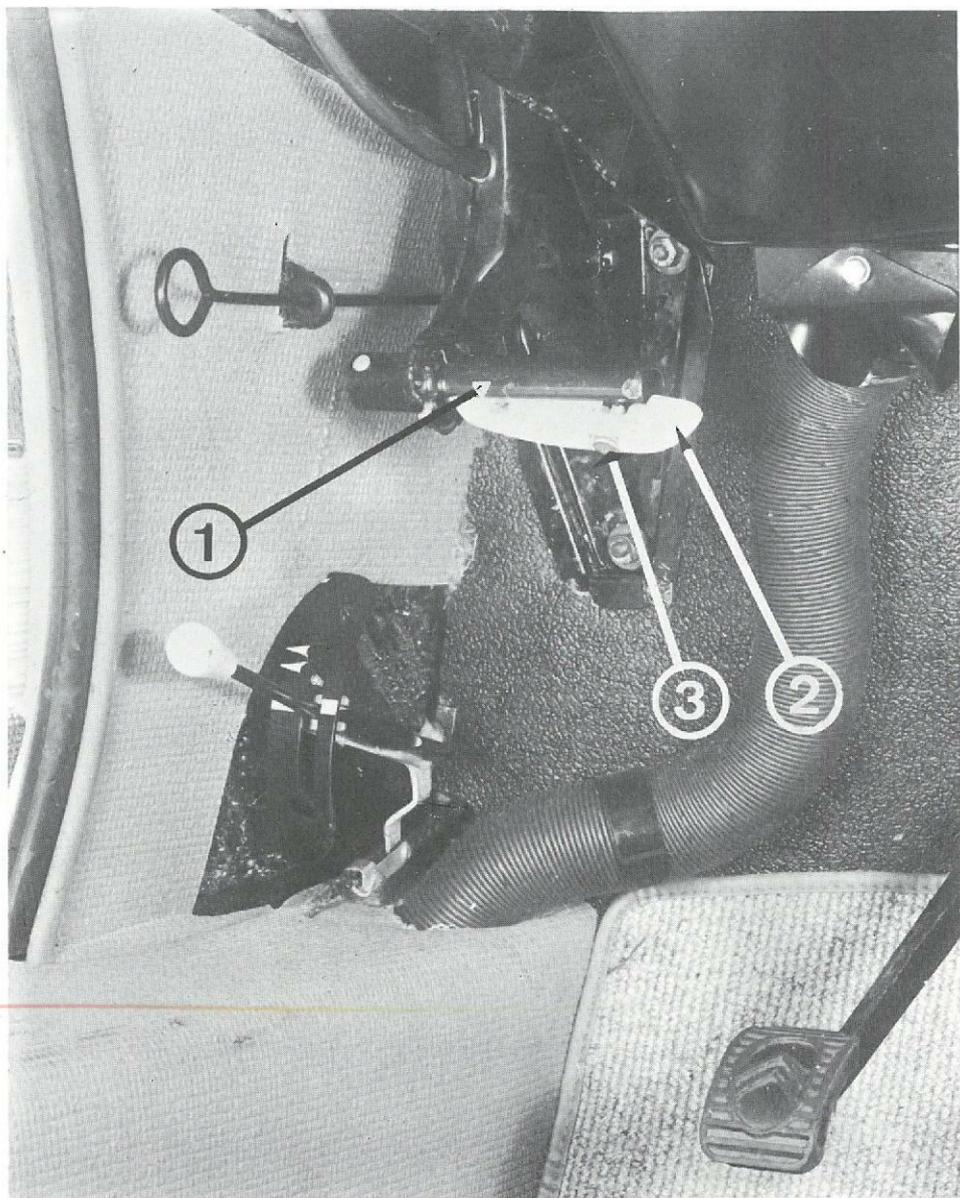
Wenn der Druck in der hydraulischen Anlage der Hauptbremse unzureichend ist, so leuchten **rote Kontrollampen** (9 und 10) (Abb. 10) auf.

Wenn dieses Licht unterwegs aufleuchtet, halten Sie den Wagen sofort an. Sie verfügen noch über genügend Druckreserve, um den Wagen auf jeden Fall zum Halten zu bringen. Lassen Sie ihn sofort durch die Ihnen nächstgelegene CITROEN-Werkstatt nachsehen und benutzen Sie auf dem Wege dorthin die Handbremse.

Wenn Sie nach einem Halt den Wagen anlassen, können die roten Lampen ebenfalls aufleuchten. Warten Sie ab, bis sie wieder erlöschen bevor Sie anfahren.

Anmerkung: Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß:

- **im Innern** des Lüftungsschachtes für den Motor
- **vor** den Belüftungsschächten der Bremsen kein Zubehörteil irgendwelcher Art eingebaut werden darf.



(Abb. 8)

Bremsweg

Die angenehme Federung und der allgemeine Komfort des ID, in Verbindung mit der Monotonie einer langen Fahrt auf der Autobahn oder auf einer leicht zu fahrenden Straße, lassen den Fahrer oft das Gefühl für Schnelligkeit verlieren. Nun aber wurde die Geschwindigkeit des ID von Jahr zu Jahr erhöht; sie liegt jetzt schon bei 160 km/h, d. h. fast 45 Meter pro Sekunde.

Bedenken Sie, daß die Verzögerungen, die das beste Bremssystem ergibt, nur an eine Grenze heranreichen können, die von der Haftung der Reifen am Boden bestimmt wird.

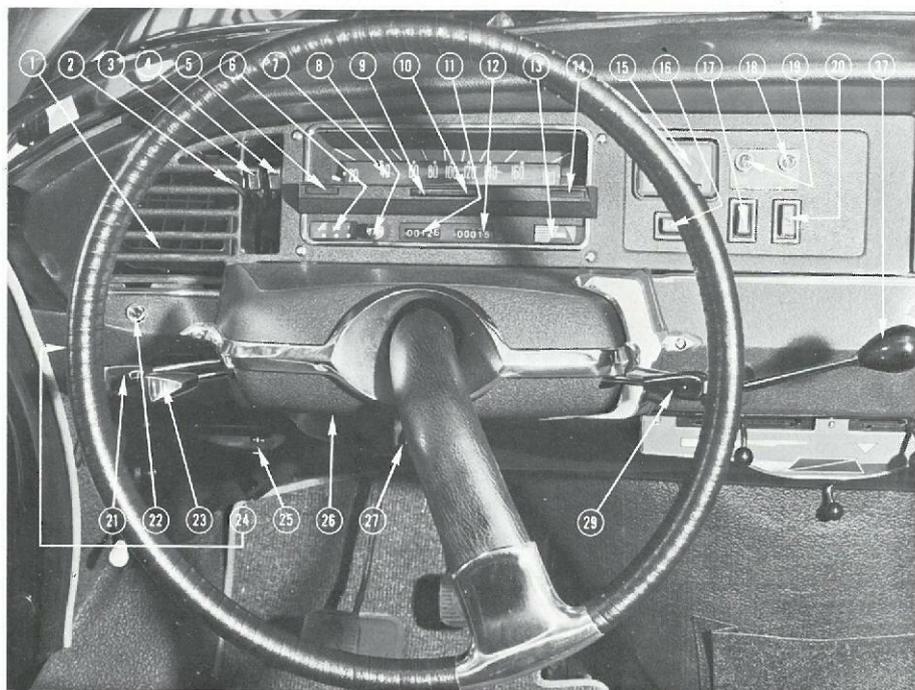
Andererseits erhöht sich bei einer gegebenen Verzögerung, so groß sie auch immer sein mag, die vom Wagen während der Bremsung zurückgelegte Strecke ganz erheblich mit der Geschwindigkeit. Wenn, z. B. bei 40 km/h diese Strecke 10 Meter beträgt, so liegt sie bei 160 Metern (d. h. sie ist 16 Mal größer), wenn sich die Fahrzeuggeschwindigkeit einfach vervierfacht hat (160 km/h). Der Gesamtbremsweg ist die Summe der mit angezogenen Bremsen durchfahrenen Strecke und derjenigen, die ungebremst während der Zeit zurückgelegt wurde, welche vom Augenblick des Auftauchens des Hindernisses bis zu dem Augenblick vergangen ist, in welchem die Bremsen zu wirken anfangen. Diese Zeit hängt vor allen Dingen vom Reaktionsvermögen des Fahrers ab; sie beträgt ca 3/4 Sekunden. Die nachstehende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über den **Gesamtbremsweg** im Verhältnis zur Geschwindigkeit des Wagens.

Geschwindigkeit des Wagens	40 km/h	80 km/h	120 km/h	160 km/h
Während der Reaktionszeit zurückgelegte Strecke	8,30 m	16,70 m	25 m	33,40 m
Während der Bremsung zurückgelegte Strecke	10,30 m	41 m	93 m	165 m
Gesamtbremsweg	18,60 m	57,70 m	118 m	198,40 m

Diese Bremswege setzen Bremsen und Reifen in einwandfreiem Zustand voraus, außerdem einen nicht überbelasteten Wagen, sowie einen trockenen und gut haftenden Boden.

Sie können sich bei feuchtem oder schmierigem Boden beträchtlich erhöhen.

Bei großer Geschwindigkeit (über 150 km/h) raten wir Ihnen, die Bremse nicht sofort voll durchzutreten. Es ist ratsam, nach Möglichkeit mit Intervallen zu bremsen, und den Fuß von der Bremse zu heben, bevor man den Bremsdruck progressiv steigert.



(Abb. 9)

Armaturentafel

Die Armaturentafel enthält folgende Bedienungseinrichtungen (Abb. 9, 9A, 10, 11)

- (1) und (1 bis) **Lüftungsg grill**
 - (2) und (2 bis) **Betätigung zur Richtung des Luftstroms in Gesichtshöhe**
 - (3) und (3 bis) **Betätigung für Frischluftzufuhr in Gesichtshöhe**
 - (4) und (4 bis) **Betätigung für Frischluftzufuhr in den Fußraum**
 - (5) **Grüne Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeiger**
 - (6) **Kraftstoffmesser**
 - (7) **Geschwindigkeitsanzeiger**
 - (8) **Knopf zur Rückverstellung des Tageskilometerzählers.** Eindrücken und dann im Uhrzeigersinn drehen.
 - (9) und (10) **Rote Kontrolleuchte für Druckkontrolle der Bremsanlage.** Wenn Sie nach einem Halt die Zündung einschalten, so können diese Kontrollampen aufleuchten. Dieses Aufleuchten ist normal. Warten Sie, bis sie erlöschen, bevor Sie anfahren. (Siehe Seite 11)
 - (11) **Tageskilometerzähler**
 - (12) **Kilometerzähler**
 - (13) **Anzeiger für Kühlwassertemperatur.** Die Nadel muß sich in der durch ein weißes Rechteck gekennzeichneten Zone bewegen. Wenn sie ständig in die rote Zone zeigt, lassen Sie Ihren Wagen sofort in einer CITROEN-Werkstatt überprüfen.
 - (14) **Blaue Scheinwerferkontrolleuchte.** Diese Leuchte funktioniert nur bei „Fernlicht“.
 - (15) **Elektrische Zeituhr.** Zum Stellen der Uhr wird der auf dem Zifferblatt befindliche Knopf eingedrückt und gedreht.
 - (16) **Bedienungstaste für Parkleuchten.** Betätigen Sie die Pfeiltaste für die Seite, auf der Sie das Parklicht wünschen. Zum Abschalten des Parklichts bringen Sie die Taste wieder in Mittelstellung.
 - (17) **Bedienungstaste für Innenbeleuchtung.** Die Innenbeleuchtung wird durch Druck auf die Taste eingeschaltet. Zum Löschen kurz darauf drücken und loslassen. Die Innenbeleuchtung schaltet sich ebenfalls selbsttätig beim Öffnen der Vordertüren ein.
 - (18) **Rote Kontrolleuchte für Öldruckanzeiger.** Die Leuchte brennt, wenn Sie die Zündung einschalten. Sie muß erlöschen wenn der Motor läuft. Wenn sie weiterbrennt oder bei normaler Fahrt aufleuchtet, halten Sie den Motor an und kontrollieren den Ölstand; falls erforderlich, füllen Sie nach und zwar bis zur oberen Markierung des Meßstabes. Lassen Sie den Motor dann wieder an. Wenn die Lampe dann immer noch weiterbrennt, lassen Sie den Motor in einer CITROEN-Werkstatt nachsehen.
- Anmerkung:** Es kann vorkommen, daß bei sehr warmem Motor die Lampe im Leerlauf aufleuchtet; sie muß jedoch erlöschen, wenn Sie etwas Gas geben.

(19) **Ladekontrollleuchte.** Bei normaler Fahrt darf diese Lampe nicht aufleuchten. Wenn sie jedoch aufleuchtet, lassen Sie so schnell wie möglich die elektrische Anlage in einer CITROEN-Werkstatt überprüfen. Beim Halten erinnert Sie das helle Aufleuchten der Lampe, daß die Zündung nicht ausgeschaltet ist.

(20) **Bedienungstaste für Heizungs- und Lüftungsumwälzer**

(21) **Betätigung für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage**

Scheibenwischer: Hebelkopf nach unten drücken.

1. Stellung: In dieser Stellung haben Sie die **normale** Wischgeschwindigkeit.

2. Stellung: In dieser Stellung haben Sie die **beschleunigte** Wischgeschwindigkeit.

Zum Abstellen drücken Sie zurück. Die Rückverstellung erfolgt automatisch. Die beschleunigte Wischstufe soll grundsätzlich nur bei sehr starkem Regen oder beim Überholen in besonders schwierigen Fällen benutzt werden. Bei wenig starkem oder Nieselregen warten Sie zweckmäßigerweise, bis die Windschutzscheibe genügend benetzt ist, bevor Sie den Wischer anstellen.

Scheibenwaschanlage: Zum Besprühen der Windschutzscheibe bringen Sie den Hebelkopf in Richtung des Lenkrades. Geben Sie nicht zuviel Wasser auf die Windschutzscheibe. Nach ein- oder zweimaligem Besprühen setzen Sie den Scheibenwischer in Gang und zwar solange, bis die Scheibe fast trocken ist. Falls erforderlich, das Ganze wiederholen. Vergessen Sie nicht, die Wischblätter regelmäßig zu reinigen.

(22) **Grüne Kontrollleuchte für die Heckscheibenbeheizung** (Wahlweise)

Diese Lampe muß aufleuchten, sobald die Heizung für die Heckscheibe in Betrieb ist. Sie zeigt an, daß der elektrische Stromkreis unter Spannung steht und brennt solange, wie die Heizung in Betrieb ist. Wenn Sie jedoch feststellen, daß die Heckscheibe nicht trocknet oder nicht entfrosten wird, befragen Sie eine CITROEN-Werkstatt.

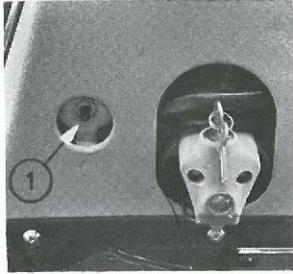
(23) **Betätigung der Fahrtrichtungsanzeiger, der Lichthupe und der Signalhörner**
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker):

Drücken Sie den Hebelkopf parallel zum Lenkrad nach oben, bevor Sie nach rechts und nach unten, bevor Sie nach links abbiegen. Um das Signal zu unterbrechen, bringen Sie den Hebelkopf in seine Neutralstellung zurück. Sie können die Richtungsanzeige ändern, ohne in Neutralstellung anzuhalten. Ein akustisches Zeichen und ein grünes Lichtsignal zeigen das Funktionieren der Richtungsanzeiger an. **Wenn das akustische Zeichen nicht zu hören ist, so ist eine der Blinkerleuchten ausgefallen.** Lassen Sie in diesem Falle die Leuchten in einer CITROEN-Werkstatt nachsehen.

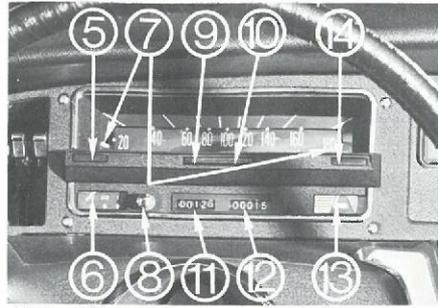
Lichthupe: Hebelkopf etwa in Sekundenabständen vom Lenkrad abdrücken. Dies kann in jeder möglichen Hebelstellung erfolgen. Sie können so bei Tage mit Hilfe des Fernlichts der Scheinwerfer Lichtzeichen geben, um dem vor Ihnen-fahrenden Fahrzeug Ihre Überholabsicht bekannt zu geben.

Signalhörner: Führen Sie den Hebelkopf in Richtung des Lenkrades, um das Signalhorn zu betätigen. Wenn Sie diese Betätigung verstärkt fortsetzen, so setzen Sie alle Signalhörner in Gang (einschließlich des Kompressorhorns, wenn Ihr Fahrzeug mit einem solchen ausgerüstet ist.)

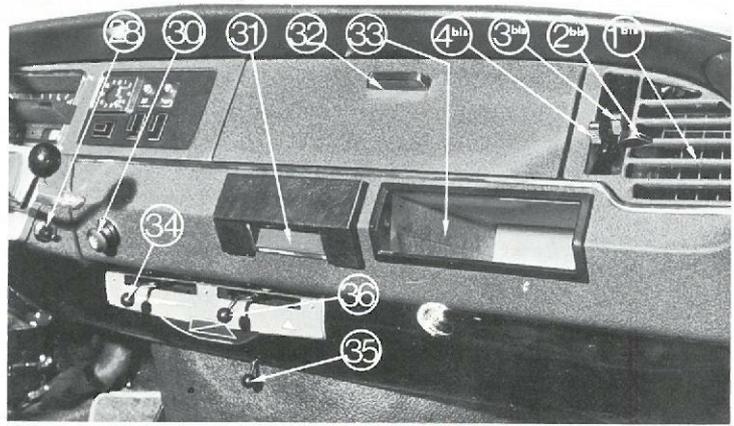
- (24) **Betätigung der Heckscheibenbeheizung (Wahlweise)**
Diese Betätigung funktioniert nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Zur Betätigung die Schaltertaste eindrücken. Zum Ausschalten auf Taste drücken und loslassen. Falls Sie vergessen sollten, die Heizung auszuschalten, so wird deren Betrieb durch Ausschalten der Zündung sofort unterbrochen.
Anmerkung: Zur Reinigung der Heckscheibe benutzen Sie bitte, moderne und im Wasser lösliche Reinigungsmittel und keine säurehaltigen Produkte.
- (25) **Handbremse**
- (26) **Betätigung der Armaturenbrettbeleuchtung.** Sie gestattet, durch Drehen das Armaturenbrett mehr oder weniger hell zu beleuchten. (Diese Einstellung funktioniert nur, wenn die Beleuchtung auf Stand- oder Fernlicht geschaltet ist.)
- (27) **Diebstahlsicherung und Zündschloß** (Siehe Seite 45)
- (28) **Anlasserknopf**
- (29) **Betätigung der Haupt- Scheinwerfer und der Jodscheinwerfer**
Hauptscheinwerfer: Sie werden eingeschaltet, indem man den Hebelkopf im Uhrzeigersinn dreht. Sie erhalten zunächst das Standlicht. Beim Weiterdrehen in die nächste Stellung haben Sie Fernlicht. Von den Stellungen „Standlicht“ und „Fernlicht“ können Sie durch Kippen des Hebelkopfes in Richtung Armaturenbrett zum „Abblendlicht“ übergehen.
Jodscheinwerfer: Wenn sich der Hebelkopf in Position „Fernlicht“ befindet, drücken Sie auf den Hebelkopf um die Jodscheinwerfer einzuschalten. Zum Ausschalten drücken Sie wiederum kurz auf diesen Kopf.
- (30) **Starterzug.** Ziehen.
- (31) **Aschenbecher.** Um ihn aus seiner Lagerung herauszunehmen, ganz herausziehen. Mit dem Daumen auf das Federblatt drücken, um ihn aus seiner Raste frei zu machen und herausnehmen.
- (32) **Handschuhkasten.** Zum Öffnen ziehen.
- (33) **Ablagefach.** Es kann eventuell ein Transistor-Radiogerät aufnehmen.
- (34) **Betätigung für Warmluftzufuhr**
- (35) **Betätigung für Warmwasserhahn**
- (36) **Betätigung für Warmluftverteilung** für Heizung, Scheibentrocknung und Entfrostung.
- (37) **Schalthebel**



(Abb. 11)



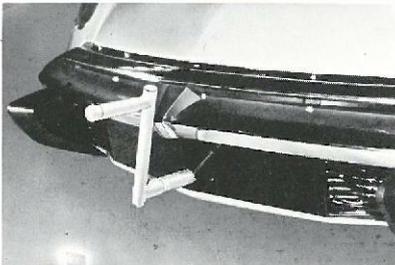
(Abb. 10)



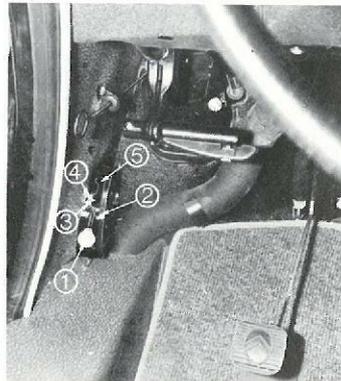
(Abb. 9A)



(Abb. 12)



(Abb. 13)



(Abb. 14)

Abbildung 11

Knopf für Beleuchtung der Armaturentafel: gestattet durch Drehen, das Armaturenbrett mehr oder weniger hell zu beleuchten. (Diese Einstellung funktioniert nur, wenn der Scheinwerferknopf auf Stand- oder Fernlicht steht).

Einstellung der Bodenfreiheit

Um das Fahren auf schlechten Straßen (Straßen mit Schlaglöchern, ausgefahrenen Straßen, Sand- und Schneeverwehungen, usw.) zu erleichtern, kann es zweckmäßig sein, die Bodenfreiheit zu erhöhen. Der Hebel ① (Abb. 14) kann in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, die durch weiße Striche auf dem zugehörigen Gehäuse gekennzeichnet sind. Bei Einstellung ② hat der Wagen seine **normale Bodenfreiheit**. Durch Einstellen auf Stufe ③ oder ④ wird die Bodenfreiheit entsprechend erhöht. Bei normaler Bodenfreiheit besitzt das Fahrzeug seine besten Fahreigenschaften, doch können Sie auch in den 2 anderen Stellungen (③ oder ④) fahren. Der Hebel ① kann außerdem noch ganz nach oben in Stellung ⑤ oder ganz nach unten in Stellung ⑥ gebracht werden.

Radwechsel

Das Prinzip des Radwechsels beim DS besteht darin, die hydraulische Federung des Fahrzeugs als Hilfs-Motor zum Hochheben des Wagens zu benutzen und diesen auf die Stütze abzusetzen, wobei sich das Rad von selbst vom Boden abhebt. **Die schwierigen Arbeitsvorgänge mit den herkömmlichen Wagenhebern entfallen.**

Handbremse ① (Abb. 8) fest anziehen und verriegeln (s. Seite 11). Motor während der ganzen Zeit des Radwechsels im Leerlauf drehen lassen. Höhenverstellhebel ① (Abb. 14) ganz nach oben in ⑤ bringen; der Wagen hebt sich dann von selbst.

Nehmen Sie das unter der Motorhaube befindliche Werkzeug sowie das Reserverad heraus. Die Kurbel befindet sich mit der Verlängerung unter dem Reserverad (Abb. 2, Seite 6). Wenn es sich um ein Hinterrad handelt, nehmen Sie den Kotflügel ab: lösen Sie die Schraube (Abb. 15) mit Hilfe der Kurbel und ziehen Sie den Kotflügel unter leichtem Anheben nach hinten heraus (Abb. 16). Gehen Sie dann, vorne und hinten, folgendermaßen vor: Radzierkappe abnehmen. Hierzu führen Sie das gebogene Ende des Spezialwerkzeuges in das Loch der Kappe ein und hebeln die Kappe ab wie Abb. 17 zeigt.

Dann lösen Sie die 5 Radmuttern mit Hilfe der Kurbel; Sie können die Verlängerung als Hebel benutzen, um das Lösen zu erleichtern (Abb. 18).

Vorerst werden die Muttern nur gelöst, jedoch noch nicht abgeschraubt. Ist der Wagen völlig gehoben, hängen Sie die Stütze (Abb. 19) mit ihrer Aussparung in den Zapfen unter der vorderen Türe ein.

Achten Sie aber darauf, daß die Stütze richtig in der Einkerbung des Zapfens sitzt.

Die Stütze hat verschiedene Einstellungsmöglichkeiten. Nehmen Sie den dazugehörigen Dorn und stecken Sie ihn in die dem Fuß der Stütze am nächsten liegende Öffnung (Abb. 20). Drücken Sie den Höhenverstellhebel ganz nach unten in ⑥ (Abb. 14) und warten Sie, bis sich die Räder heben (Vorder- und Hinterrad auf der Seite, auf der Sie arbeiten, heben sich gleichzeitig). Der Wagen gewinnt dann von selbst seine Gleichgewichtslage.

Entfernen Sie nun die 5 Muttern des Rades und nehmen Sie das Rad ab.

Aufmontieren: Stecken Sie das Ende der Kurbelverlängerung in das mittlere Loch des aufzumontierenden Rades und dann in das mittlere Loch der Nabe (Abb. 21). Drehen Sie nun das Rad so, daß es in die Radbolzen einrastet; schrauben Sie die 5 Muttern an, ohne sie zu blockieren. Höhenverstellhebel in Hochstellung bringen (Abb. 14). Nehmen Sie die Stütze weg.

Höhenverstellhebel auf „Normalstellung“ bringen (dicker weißer Strich auf dem Gehäuse, ② Abb. 14).

Die 5 Muttern des Rades mit Hilfe der Kurbel **kräftig** anziehen, ohne die Verlängerung zu benutzen.

Radzierkappe aufmontieren und dabei Stellung der Ventilaussparung beachten. Setzen Sie die Feder, die dieser Aussparung am nächsten sitzt, ein. Beenden Sie das Einsetzen der übrigen Federn, indem Sie mit der Hand gegen die Kappe klopfen. Handelt es sich um ein Hinterrad, montieren Sie den Kotflügel wieder an: setzen Sie zuerst die Zapfen in ihre Lagerungen ein (Abb. 16). **Drücken Sie den Kotflügel kräftig nach vorn** und schrauben ihn dann fest (Abb. 15).

Anmerkung: Befestigen Sie das Ersatzrad wieder unter der Motorhaube, **Ventil nach unten**, damit die Stütze nebst Dorn wieder angebracht werden können (Abb. 2).



Abb. 15

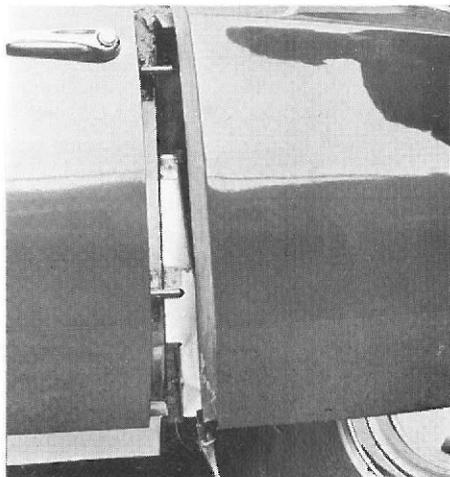


Abb. 16



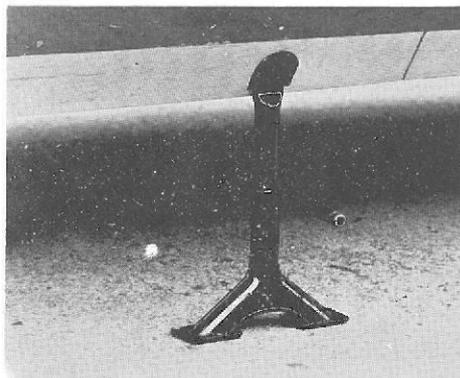
(Abb. 17)



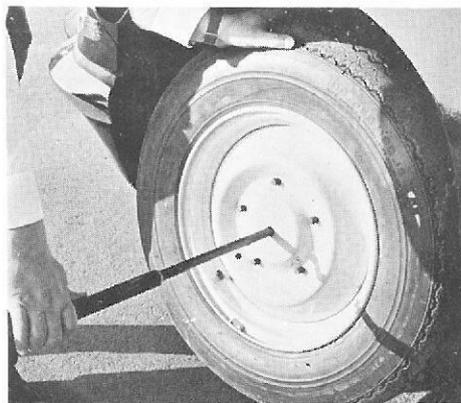
(Abb. 18)



(Abb. 19)



(Abb. 20)



(Abb. 21)



(Abb. 22)

ABSCHNITT II

PFLEGE UND WARTUNG

GARANTIE UND INSPEKTIONEN

Wenn Sie Ihren Wagen übernehmen, erhalten Sie von Ihrem CITROEN-Händler eine ausgefüllte kombinierte Karte für Garantie und Erstinspektion nach 1000 km, sowie ein Kundendienstheft.

Zur Durchführung der Erstinspektion legen Sie sämtliche obigen Unterlagen einem anerkannten CITROEN-Vertreter vor. Sie werden ausgefüllt und unterschrieben.

Wir bitten Sie, uns die Karten „1000-km-Inspektion“ und Statistik einzusenden.

Bitte heben Sie die Garantiekarte auf, um sie im Falle eines Garantie-Anspruches vorlegen zu können.

Bezüglich der weiteren Inspektionen halten Sie sich an das Ihnen übergebene Kundendienstheft.

Anmerkung: Vor der Erstinspektion prüfen Sie, bitte, des öfteren den Motorölstand. Wenn er in der Nähe der Markierung „Mini“ steht, füllen Sie neues Öl der Sorte SAE 10 W 30 auf. Bei dieser Kontrolle muß das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen und der Motor mindestens 5 Minuten stillgestanden haben. Messen Sie 2 bis 3 mal hintereinander und wischen Sie den Meßstab jedesmal ab.

Abschmieren

Wahl der Schmiermittel: Verwenden Sie nicht irgendein Öl; wählen Sie Öle bekannter Marken von erprobter Qualität. Mischen Sie keine Öle verschiedener Marken. Unsere CITROËN-Vertreter und Werkstätten werden von uns laufend über die auf unseren Wagen zu verwendenden Öle und Schmiermittel unterrichtet.

Wir erinnern formell daran, daß wir davon abraten, diesen Ölen irgendein Zusatzprodukt beizumengen; sie könnten hierbei äußerst unangenehme Erfahrungen machen.

Motor: Der Einfüllstopfen ① (Abb. 23) wird abgezogen. Der Motorölwechsel muß bei warmem Motor alle **5000 km** erfolgen und das Auffüllen geschieht mit **4,5 Liter Mehrbereichsöl SAE 10 W/30**. (In Ländern mit einer Temperatur von gemeinhin 30° C verwenden Sie ein Mehrbereichsöl SAE 20 W/40, in kalten Ländern wie z. B. Nordamerika, Kanada, Schweden ein Mehrbereichsöl SAE 5 W/20).

Einige Vorsichtsmaßnahmen: Warten Sie beim Ölwechsel nicht, bis der letzte Tropfen Öl ausgelaufen ist.

Den Motor bei leerer Ölwanne nicht laufen lassen (selbst nicht mit dem Anlasser).

Ölfilter

Lassen Sie durch eine CITROËN-Werkstatt die Filterpatrone F (Abb. 24) alle **10000 km** auswechseln, d. h. also bei jedem zweiten Ölwechsel. Die Ölmenge beträgt in diesem Fall 5 Liter.

Dieser Filterwechsel gewährleistet die Langlebigkeit Ihres Motors; es ist unerlässlich, ihn bei dem angegebenen Kilometerstand durchzuführen.

Getriebe: Lassen Sie alle **10000 km** den Getriebeölstand kontrollieren. Das Öl muß bis zum unteren Rand der Öffnung ② (Abb. 25) stehen. Falls erforderlich, mit einem Öl der Viskosität **SAE 80 Hypoid** auffüllen (oberer Stopfen ① (Abb. 26)) An diesen Stopfen kommen Sie heran, durch Abschließen des Kühlluftschalters.

Ungefähr alle **20000 km** empfiehlt es sich, das Getriebeöl durch einen CITROËN-Vertreter wechseln zu lassen. Entleerungsstopfen ① (Abb. 25, bzw. Detailphoto 26A).

Alle **10000 km** den Filter der Hydraulikanlage durch einen CITROËN-Vertreter reinigen lassen.

Hydraulische Anlage: Alle **30000 km** die hydraulische Flüssigkeit durch einen CITROËN-Vertreter wechseln lassen.

Schmiernippel: Folgende Stellen regelmäßig abschmieren:

Alle 5000 km

Mit einem Druckfett: Die Kardangelenke ① (Abb. 27): (1 Schmiernippel rechts, 1 Schmiernippel links) (Diese Nippel nicht übermäßig schmieren)
Die Gestängebolzen des vorderen Stabilisators: (2 Schmiernippel rechts, 2 Schmiernippel links)
Die Stabi-Lager (1 Schmiernippel rechts, 1 Schmiernippel links).

Diese durch Stopfen geschützten Schmiernippel sind durch Aussparungen zugänglich, die im Abschirmblech vorhanden sind: der obere Schmiernippel ① und der Schmiernippel ② für das Stabi-Lager sind auf Abb. 28 zu sehen. Der untere Schmiernippel ist durch die unter der Abschirmung senkrecht vom Nippel ① gelegene Aussparung zugänglich.

Siehe Schmierplan am Ende der Betriebsanleitung

Mit Vaselineöl: Kompressorhorn

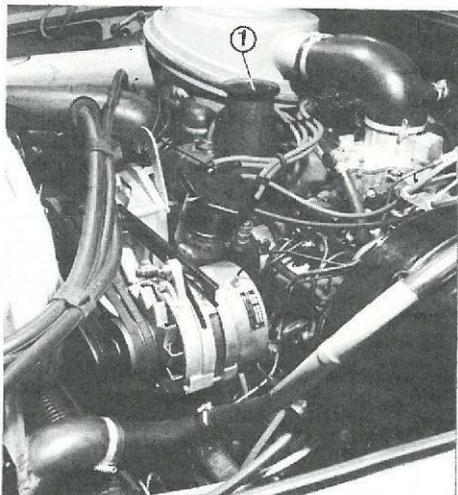
Ist Ihr Fahrzeug mit einem Kompressor-Horn ausgerüstet (auf Wunsch) geben Sie ebenfalls bei jedem Ölwechsel einige Tropfen Vaselineöl in den Schmiernippel am oberen Teil des Kompressors.

Alle 10000 km

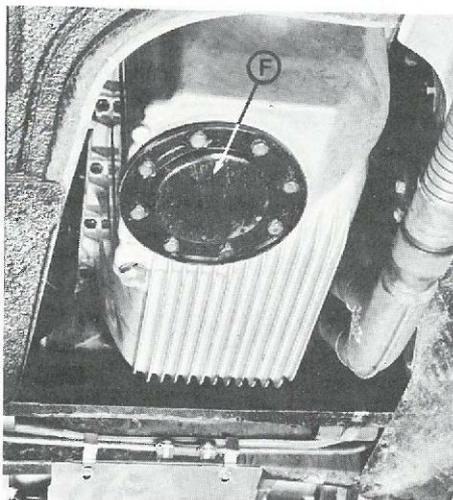
Mit Vaselineöl: einige Tropfen auf den Filz unter dem Verteilerfinger.

Alle 20000 km

Lassen Sie einen CITROËN-Vertreter die Kugeln der hinteren Federungsstößel mit einem Kugellagerfett schmieren.

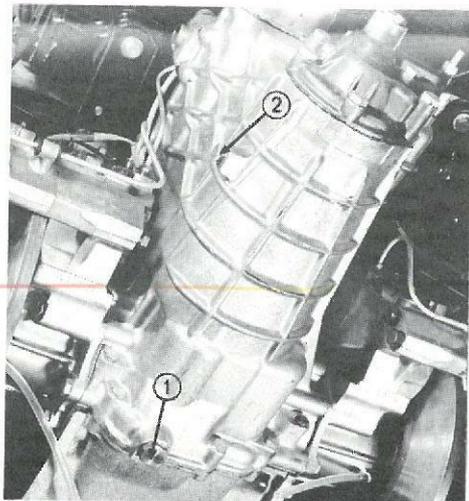


(Abb. 23)

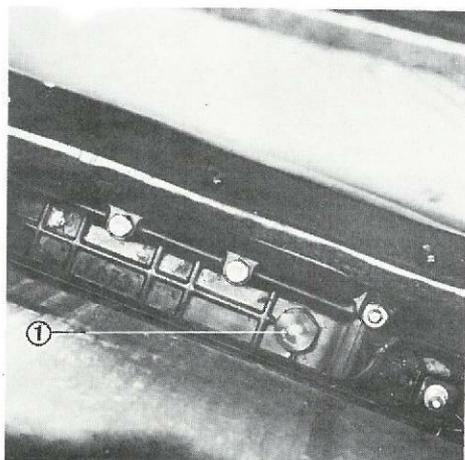


(Abb. 24)

Scheinwerfer



(Abb. 25)



(Abb. 26)

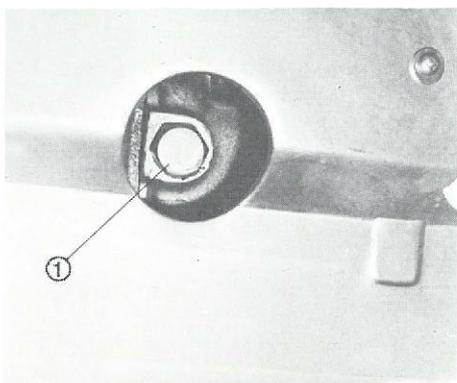


Abb. 26 A



Abb. 27



Abb. 28

Zweistufenvergaser

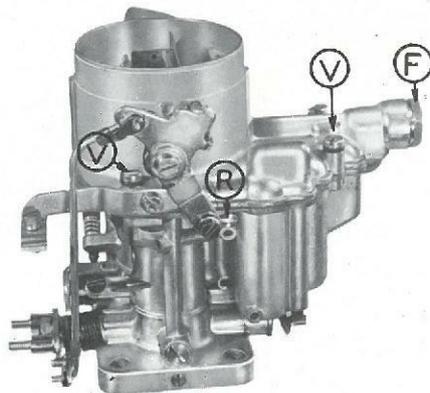
Der ID 20 ist mit einem Zweistufenvergaser Weber vom Typ 28/36 DLE 2 ausgerüstet. Dieses moderne und praktisch unverstellbare Aggregat ist ein kompliziertes Organ von höchster technischer Präzision. **Seine Originaleinstellung darf niemals geändert werden.** Er bedarf grundsätzlich keiner Wartung, außer gegebenenfalls, der Reinigung seines Kraftstoff-Filter siebes durch Eintauchen in ein Benzinbad mit nachfolgendem Abblasen mit Preßluft. Um den Filter auszubauen, muß man Mutter F (Abb. 29) abschrauben und das Sieb abnehmen. Die Haupt- und Leerlaufdüsen der beiden Stufen dieser Vergaser **sind nicht untereinander auswechselbar.** (Sie unterscheiden sich in ihren Bohrungen). **Wir raten Ihnen, sie nicht herauszuschrauben, um jeden Irrtum beim Wiedereinbau zu vermeiden.**

Falls Sie sie nachsehen müßten, so können Sie folgendermaßen an sie herankommen:

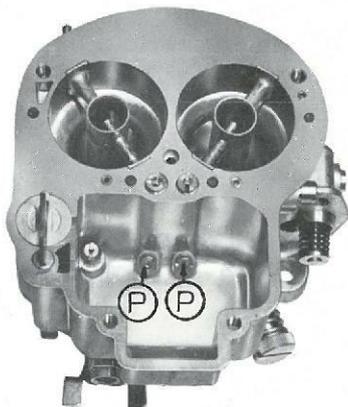
1. Hauptdüsen: Sie befinden sich am Boden des Vergasers (Markierung P, Abb. 30).
Um den Gehäusedeckel abzunehmen, müssen die 4 Schrauben V abgeschraubt werden (Abb. 29 und 31).
2. Leerlaufdüsen: Schrauben R (Abb. 29 und 31) abschrauben.

Die Einstellungen können nur von einem CITROEN-Vertreter durchgeführt werden, denn man muß, um sie richtig durchzuführen, über einen Tourenzähler verfügen. Die normale Leerlauf-Drehzahl bei warmem Motor beträgt 650 U./min.

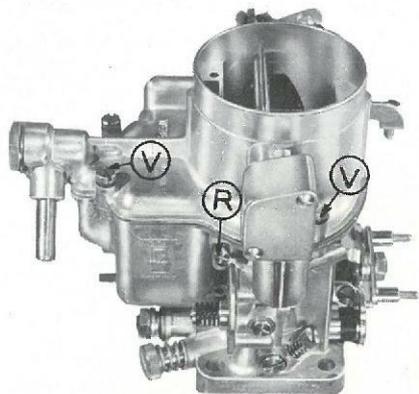
Anmerkung: Im Kraftstofftank befindet sich ein Filter, welches an dem Ablaufstopfen befestigt ist. Es ist zweckmäßig, dieses Filter regelmäßig durch einen CITROEN-Vertreter reinigen zu lassen. Um an das Filter heranzukommen, muß der Tank geleert und der Stopfen ganz abgeschraubt werden.



(Abb. 29)



(Abb. 30)



(Abb. 31)

Batterie

Prüfen Sie des öfteren, besonders im Sommer, den Flüssigkeitsstand der Batterie. Die Flüssigkeit soll in jeder Zelle 1–2 cm über den Platten stehen. Falls erforderlich, mit destilliertem Wasser nachfüllen, **niemals mit Säure**. Auf die Dauer können Klemmen und Kabelschuhe sulfatieren. Lösen Sie dieselben und reinigen Sie sie. Bringen Sie die Filzscheibe wieder an, nachdem Sie sie **vorher in Rizinusöl** eingetaucht haben und ziehen Sie die Klemmen wieder fest.

Vorsichtsmaßnahme gegen Frost

1. Batterie

Normal aufgeladen (Säuredichte 1,25—1,27) widersteht eine Batterie einer Kälte von -50°C . Halb aufgeladen (Säuredichte 1,17—1,19) widersteht sie noch einer Kälte von -15°C . Entladen (Säuredichte 1,07—1,09) platzt sie bei -5°C . Eine geplatzte Batterie kann nicht mehr repariert werden.

2. Kühler und Zylinderblock

Bei Wagen, die zwischen November und März gebaut werden, enthält das Kühlwasser beim Verlassen des Werkes eine entsprechende Menge Frostschutzmittel, die ausreicht, um Kühler und Zylinderblock vor einer Temperatur bis zu -15°C zu schützen, was einem Frostschutzmittelgehalt von 28 % reinem Glycol entspricht.

Bei Wagen, die zwischen März und November gebaut werden, ist die Menge des Frostschutzmittels verringert und schützt nur noch bis -4°C . Wenn Sie für diese Wagen einen Schutz gegen niedrigere Temperaturen wünschen, müssen Sie den Gehalt des Frostschutzmittels erhöhen. Um zum Beispiel gegen eine Temperatur von -15°C zu schützen, bedarf es einer Mischung, die aus 2,9 Liter **konzentriertem** Frostschutzmittel und 7,4 Liter Wasser besteht.

Sie erhalten diese Mischung, wenn Sie 2,2 Liter der Originalmischung entnehmen und 2,2 Liter **konzentriertes** nicht flüchtiges Frostschutzmittel nachfüllen (vorzugsweise Glycol).

Ein Etikett an der Luftführung hinter dem Kühler gibt an, mit welchem Kälteschutz der Wagen ab Werk ausgerüstet wurde.

Bei niedrigen Temperaturen verlangsamt die Viskosität der Wasser-Frostschutz-Mischung der für den Schutz bis zu -15°C erforderlichen Dosis die Umlaufgeschwindigkeit der Kühlflüssigkeit ganz erheblich.

Bei sehr kaltem Wetter ist es also angebracht, vor dem Start den Motor **einige Minuten** in einem leicht beschleunigten Leerlauf drehen zu lassen, damit ein normaler Umlauf im Kühlsystem erfolgen kann.

Zu beachten: Im Handel erhältliche Frostschutzmittel sind oft in verschiedenem Verhältnis vermengte Wasser-Glycol-Mischungen und kein konzentriertes Glycol. Tragen Sie dieser Verdünnung bei Ihren Mischungen Rechnung.

Lassen Sie das Frostschutzmittel das ganze Jahr über im Kühler, ganz gleich in welcher Konzentration. Wir raten Ihnen, **bei völligem oder teilweisem Kühlwasserwechsel** der Wasser-Frostschutzmischung stets 0,5 % eines im Handel erhältlichen, löslichen Öles beizugeben. Diese Vorsichtsmaßnahme ist jedoch nicht notwendig, wenn Sie eines der von unserem Laboratorium typgeprüften Frostschutzmittel verwenden, denn sie enthalten ein Korrosionsschutzmittel. Unsere Händler verfügen über eine Aufstellung dieser Erzeugnisse.

Das Auswechseln der Kühlflüssigkeit ist ein ziemlich schwieriger Vorgang, der nur von den offiziellen CITROËN-Vertretern durchgeführt werden kann, die allein sowohl über die Durchführung als auch über die zu verwendenden Erzeugnisse auf dem laufenden gehalten werden.

Das Entleeren des Kühlers erfolgt durch den an seinem Boden gelegenen Hahn, auf der rechten Seite (in Fahrtrichtung); das des Zylinderblockes durch die hinter dem Anlasser gelegene Öffnung (Sechskantschraube).

Vorsichtsmaßnahme bei der Entleerung

Wenn Sie den Kühler restlos entleert haben, treffen Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen: Prüfen Sie, ob Hahn 35 (Abb. 9A) für Warmwasserzufuhr ganz offen steht, lassen Sie den Motor an und geben Sie einige Male Gas, um sicher zu sein, daß die Leitungen vollkommen gefüllt sind.

Reinigung des Kühlers

Eine Aussparung mit Reißverschluß am biegsamen Teil des Kühlerlüftungsschachtes gestattet den Zugang zur vorderen Kühlerseite zwecks eventueller Reinigung (Abb. 32).

Bei normaler Fahrt muß diese Aussparung stets verschlossen sein.



Abb. 32

Bei einer Fahrt auf stark verschneiter Straße, wo die Möglichkeit besteht, daß das Schutzgitter am Schachteingang verstopft werden könnte, können Sie – ausnahmsweise – die Aussparung mit Hilfe des Druckknopfes offen halten.

Luftfilter am Vergaser:

Es ist zweckmäßig, diesen Filter ungefähr alle 10 000 km zu reinigen. In Benzinbad eintauchen, mit Motorenöl tränken und nach dem Abtropfen wieder einbauen.

Filter der hydraulischen Anlage

Er befindet sich bei A (Abb. 5) im Behälter.

Lassen Sie ihn alle 10 000 km durch einen CITROËN-Vertreter reinigen: Eintauchen in ein Benzinbad mit nachfolgendem Abblasen.

Scheibenwascher

Vor dem Start zu einer langen Fahrt prüfen Sie den Wasserstand im Behälter unter der Motorhaube (rechte Seite in Fahrtrichtung). Füllen Sie, falls erforderlich, mit klarem Wasser auf. Zu jeder Jahreszeit können Sie eine neutrale Lösung „SWF Klarol“ o. ä. beifügen, was den Vorteil bietet, daß kalkartige Ablagerungen vermieden werden und im Winter die Windschutzscheibe nicht durch Frost beschädigt wird.

Wasserpumpe

Alle 50 000 km raten wir Ihnen, die Keilriemen der Wasserpumpe auswechseln zu lassen.

Bremsen: Lassen Sie alle 20 000 km die Einstellung der hinteren Bremsbeläge prüfen.

Reifen

Ihr Fahrzeug ist mit Michelin-X AS Reifen vom Typ „Gürtelreifen mit Radialkarkasse“ ausgerüstet, die an den Seiten die Aufschrift: „Außenseite“ tragen.

Es ist wichtig, daß im Reparaturfalle der Reifen tatsächlich so, wie vorgeschrieben, auf das Rad montiert wird.

Ihre Sicherheit hängt vom guten Zustand Ihrer Reifen ab: Sie müssen die Reifendrücke stets kontrollieren.

Diese Drücke müssen kalt gemessen werden und nachfolgender Tabelle entsprechen:

Reifentyp	Auffülldrücke in atü		
	Vorderrad	Hinterrad	Ersatzrad*)
Serienmäßiger Einbau 180 HR—380 X AS 155 HR—380 X AS	1,9	1,7	2,1
	—	1,9	2,1
Anderer genehmigter Einbau 17—380 X	2	1,7	2,2

*) Prüfen Sie den Druck des Ersatzrades im Augenblick seiner Verwendung (oder unmittelbar danach).

Im Falle einer Reifenpanne am Vorderreifen (180 HR—380 X AS) kann das Ersatzrad (155 HR—380 X AS) **vorübergehend** aufmontiert werden. Man erreicht so ohne Schwierigkeit die nächste Reparaturwerkstatt.

Die obigen Reifendrucke gelten für alle Fahrgeschwindigkeiten.

Anmerkung: Wir bitten Sie, niemals andere Reifen als die auf der obigen Tabelle angegebenen zu benutzen. **Achten Sie sorgfältig auf das Auswuchten jedes Rades. Überprüfen Sie es in regelmäßigen Abständen und besonders nach einer Reifenpanne.**

Bei längerer Fahrt mit XAS-Reifen auf verschneiten Straßen, kann man die Vorderreifen mit einem Druck von 2,4 atü fahren, um bessere Fahreigenschaften zu erhalten, die jedoch auch bei normalem Auffülldruck hervorragend sind.

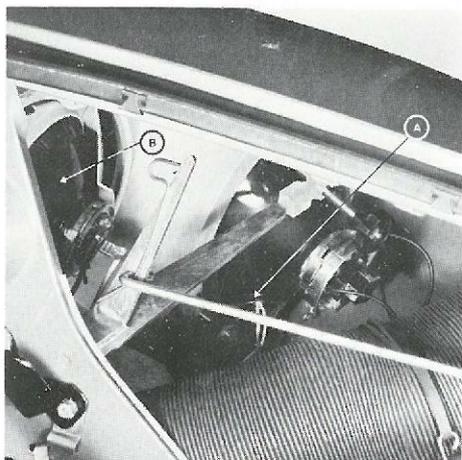


Abb. 1

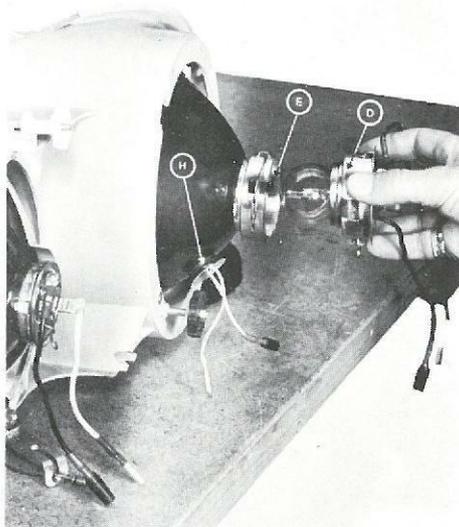


Abb. 2

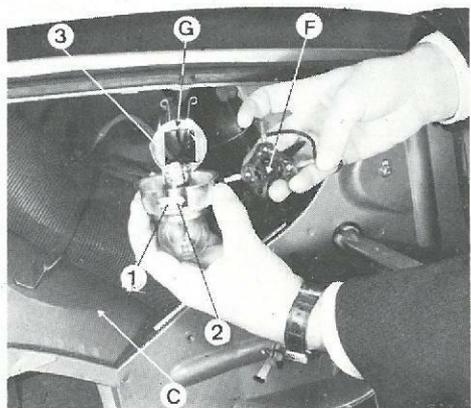


Abb. 3

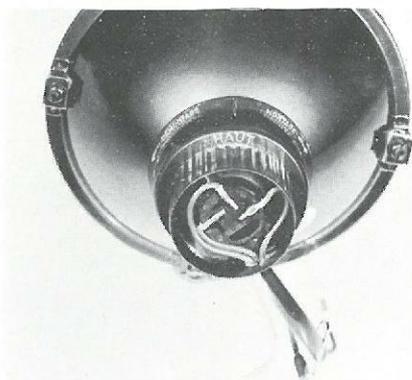


Abb. A



Abb. B

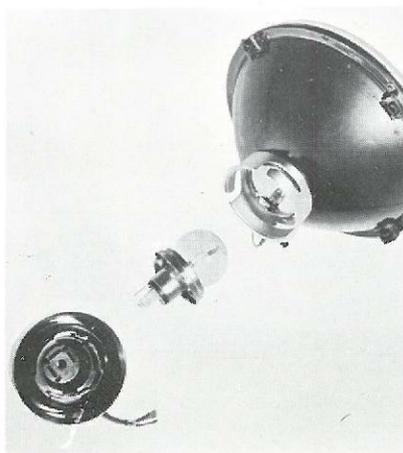


Abb. C

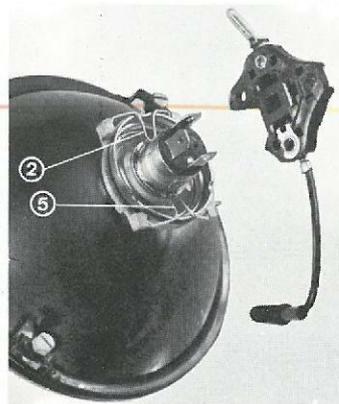


Abb. 4

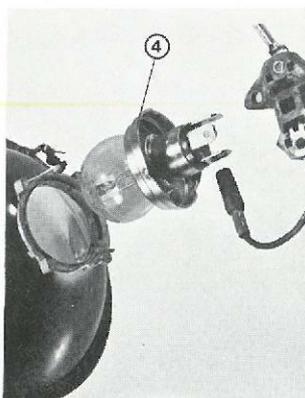


Abb. 5



Abb. 6

Auswechseln der Scheinwerferbirnen

Die Glühbirnen der vorderen Leuchten sind in zwei gleichen Leuchteinheiten eingesetzt, die symmetrisch im rechten und linken Kotflügel eingebaut sind und die folgende Einrichtung besitzen.

- A (Abb. 1 Seite 29): Auf der Außenseite die Reflektoren Abblendlicht/Fernlicht mit **großem Durchmesser**, mit im Scheinwerfereinsatz sitzenden Standlichtbirnen.
- B (Abb.1 Seite 29): Auf der Innenseite die besonderen Reflektoren für Fernlicht mit **kleinem Durchmesser**, mit herkömmlichen Glühlampen oder Jodbirnen.
- Eine Aussparung in den vorderen Kotflügeln ermöglicht den Zugang zum hinteren Teil der Leuchteinheiten auf der rechten und linken Seite (C) (Abb.3, Seite 30).

Reflektoren „Abblendlicht/Fernlicht“ mit großem Durchmesser

1. Glühbirnenhalter mit Metallfassung

- Das Ganze nach hinten ziehen, indem man es an seinem konischen Ring faßt (D) (Abb. 2, Seite 29)
- Wenn dieses Gesamtteil aus seinem zylindrischen Gehäuse abgezogen ist (E) (Abb. 2), so ziehen Sie es so durch die Aussparung des Kotflügels (Abb. 3), daß es leicht abzunehmen ist.
- Hierzu: - nehmen Sie das Kontaktstück (F) (Abb. 3) ab, indem Sie es zu sich ziehen;
 - spreizen Sie unter leichtem Drücken die beiden Arme der Lasche (G) (Abb. 3) nach unten, so daß sie aus ihren Halterasten ① und ② (Abb. 3) herausgehen;
 - heben Sie den Deckel ③ (Abb. 3) ganz hoch;
 - wechseln Sie die defekte Glühbirne aus und vergewissern Sie sich dabei, daß die Einrastung der Glühbirnenhalterung richtig erfolgt ist, damit jede spätere Drehung der Glühbirne vermieden wird;
 - schließen Sie den Deckel wieder und setzen Sie die beiden Arme der Lasche (G) wieder richtig in die Halterasten ein.

Kontaktstück wieder anbringen und dabei die 3 Kontakte der Glühbirne ganz in ihre entsprechenden Lagerungen eindrücken.

Glühbirnenhalter in seine Lagerung (Lasche nach unten) hinter dem Scheinwerfereinsatz bringen und ihn von rechts nach links drehen, bis der Haltezapfen eingerastet ist (Abb. 2).

2. Mit Glühbirnenhalter aus schwarzem Plastikmaterial

- Drehen Sie das Gesamtteil Glühbirnenhalter ganz in die mit „Ausbau“ gekennzeichnete Pfeilrichtung (Abb. A, Seite 30) und fassen Sie es dabei an dem gerändelten zylindrischen Teil.
- Nehmen Sie es aus seinem verzahnten Haltezylinder heraus (Abb. B, Seite 30), indem Sie es zu sich ziehen, dann bringen Sie es durch die Aussparung des Kotflügels nach außen.
- Nehmen Sie die defekte Glühbirne vom Gesamtteil ab, indem Sie an ihr ziehen (Abb. C).
- Setzen Sie eine neue Glühbirne ein und bringen Sie danach das dreipolige Kontaktstück in seine entsprechende Lagerung ein.
Setzen Sie das Gesamtteil Glühbirnenhalter wieder über seine verzahnte Halterung, indem Sie es mittels seiner Markierung „Haut“ (Abb. A) richtig einregulieren. Drücken Sie das Ganze ein und drehen Sie es in die mit „Einbau“ gekennzeichnete Pfeilrichtung. (**Anm.:** Ausbau = DEMONTAGE, Einbau = MONTAGE)

Standlichtbirnen

Diese Glühbirnen sitzen direkt im Scheinwerfereinsatz der Projektoren mit großem Durchmesser (H) (Abb. 2, Seite 29).

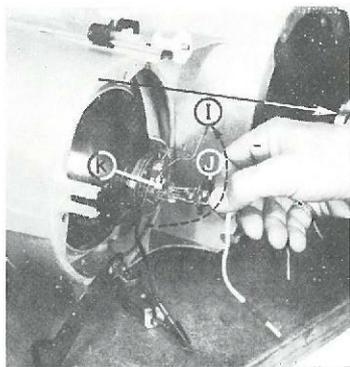
- Ziehen Sie unter leichtem Drehen an der Fassung, um die Glühbirne aus dem Scheinwerfereinsatz herauszunehmen.

- Wechseln Sie die schadhafte Glühbirne aus.
- Drücken Sie die Fassung der neuen Glühbirne in die entsprechende Öffnung

Zweitscheinwerfer „Fernlicht“ – kleiner Durchmesser

- Mit Jodlampen -

- Führen Sie diesen Arbeitsvorgang nur bei abgeschalteten Scheinwerfern durch. Nach Benutzung der Scheinwerfer ist es zweckmäßig, die Jodlampe erst 5 Minuten lang abkühlen zu lassen, ehe man irgendeinen Handgriff an ihr vornimmt.
- Tunlichst vermeiden, die Lampe mit den Fingern zu berühren. Wenn dies trotzdem geschehen sollte, müssen Sie sie sorgfältig mit etwas Seifenwasser reinigen und mit einem nicht fasernden Lappen abreiben.
- Haltefeder (1) der Lampe (Abb. D) abnehmen: auf ihr Ende drücken und sie aus ihrer Verriegelungsraste herausnehmen.
- Jodlampe aus Scheinwerfer und dem Kotflügel herausnehmen.
- Kabel von Lampe abschließen (J) (Abb. D).
- Kabel an neue Lampe anschließen, Lampe dabei an ihrem Metallteil festhalten. (Glasteil der Lampe nicht mit den Fingern berühren).
- Lampe so in den Scheinwerfer einbringen, daß die beiden Einstellzapfen genau in ihre entsprechenden Aussparungen (K) kommen. (Abb. D)
- Haltefeder der Lampe einhängen.



(Abb.D)

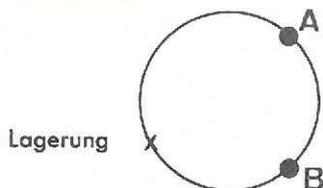
- Mit herkömmlichen Glühlampen -

- Heben Sie das Kontaktstück aus schwarzem Plastik hoch (Abb. 4, Seite 30), welches die Zuführkabel hält, und ziehen Sie es dabei nach hinten.
- Fassen Sie die Federn ② und ⑤, welche den Ring festhalten, mit Daumen und Zeigefinger und kippen Sie sie um 90°. Wechseln Sie durch ein neues Gesamtteil aus ④ (Abb. 5, Seite 30).
- Schließen Sie die Glühbirne und ihren Ring wieder am Kontaktstück an ⑤ (Abb. 6).
- Bringen Sie das Ganze in die Öffnung hinten im Scheinwerfereinsatz und achten Sie darauf, daß der am Ring der Glühbirne sitzende Einstellzapfen in die hierfür vorgesehene Kerbe einrastet (Abb. 6).
- Schlagen Sie dann die beiden Haltefedern um den Ring der Glühbirne.

EINSTELLUNG der Scheinwerfer

Scheinwerfer „Abblendlicht/Fernlicht“ – großer Durchmesser

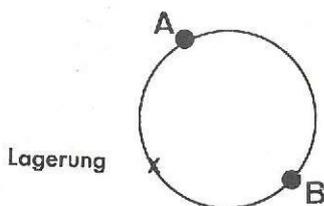
Automatische Scheinwerfer



Scheinwerfer von hinten gesehen:

- Um die Höheneinstellung zu ändern, auf Schraube (A) einwirken.
- Um die Einstellung in der Richtung zu ändern, auf Schraube (B) einwirken.

Feststehende Scheinwerfer



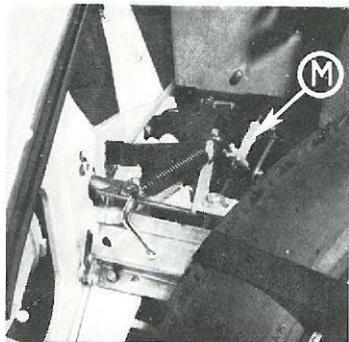
Scheinwerfer von hinten gesehen:

- Um die Höheneinstellung zu ändern, auf Schraube (A) einwirken.
- Um die Einstellung in der Richtung zu ändern, auf Schraube (B) einwirken.

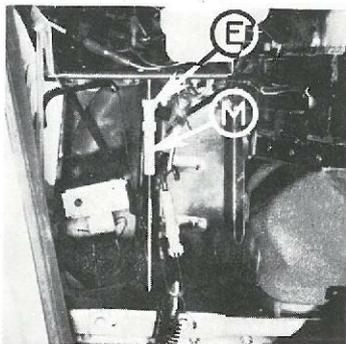
Zweitscheinwerfer „Fernlicht“ – kleiner Durchmesser

Lenkungsbetätigte Zweitscheinwerfer

Wenn Sie feststellen, daß die Zweitscheinwerfer bei Geradeausfahrt nicht mehr richtig in der Fahrzeugachse leuchten, so gestattet ein einfaches und gut durchführbares Einstellsystem, die Ausrichtung der beiden Scheinwerfer gleichzeitig abzuändern: auf die weiße Schraubhülse einwirken, die an der Stange sitzt, die unter dem Batterietrög hindurchgeht (M) (Abb. A).



(Abb. A)



(Abb. B)

Um die Einstellung zu ändern, die am hinteren Teil der Schraubhülse (E) (Abb. B) sitzende Kontermutter aus Plastik lösen.

Dann die Schraubhülse (M) (Abb. B) nach rechts drehen (lösen), um das Scheinwerferbündel nach rechts zu verschieben. Die Schraubhülse nach links drehen (einschrauben), um das Scheinwerferbündel nach links zu verschieben.

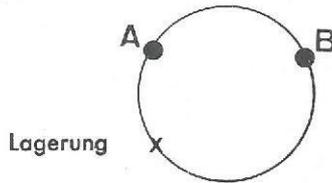
Nach der Einstellung die Kontermutter wieder blockieren.

Auf der Straße den Änderungswinkel für das Lichtbündel der Zweitscheinwerfer feststellen. Den Wagen zu einer Servicestelle bringen oder ihn in einer Entfernung von mindestens 15 m vor einer Mauer aufstellen. Auf die Einstell-Schraubhülse einwirken, um die Lichtbündel in die gewünschte Richtung zu bekommen.

Wenn die Einstellung nicht stimmt, das Ganze neu beginnen.

Anmerkung: Für eine genaue und vollständige Einstellung der Scheinwerfer wenden Sie sich am besten an eine CITROEN-Werkstatt.

Feststehende Scheinwerfer



Scheinwerfer von hinten gesehen:

- Um die Höheneinstellung zu ändern, auf Schraube (A) einwirken.
- Um die Einstellung der Richtung zu ändern, auf Schraube (B) einwirken.

Anmerkung: Nach jedem Glühbirnenwechsel ist es ratsam, eine Kontrolle der Scheinwerfereinstellung von einer CITROEN-Vertretung durchführen zu lassen.

Auswechseln einer Birne für das Rücklicht

Eine Ersatzbirne befindet sich in jedem Rückleuchtegehäuse. Um eine durchgeschmorte Birne auszuwechseln, nehmen Sie das durchsichtige Gehäuse ab: schrauben Sie Schraube ① (Abb. 33) ab, kippen Sie das Gehäuse leicht und lassen es nach außen gleiten.

Auswechseln einer Birne für die hinteren Fahrtrichtungsanzeiger

Nehmen Sie die Leuchte aus ihrem Gehäuse, indem Sie an der unteren Lasche ziehen, dann Gummikappe vom Reflektor trennen (Abb. 34).

Nach Auswechseln der Birne, Kappe wieder aufsetzen. Setzen Sie die Leuchte wieder in ihr Gehäuse und schieben Sie unter Druck zuerst den oberen und dann den unteren Zapfen ein.

Auswechseln einer Birne für die vorderen Fahrtrichtungsanzeiger

Typ AXO: Schrauben Sie die beiden äußeren Befestigungsschrauben des Gehäuses los und nehmen den Birnensockel heraus, indem Sie das Halteblech kippen (Abb. 35.)

Typ Seima: Ziehen Sie an der Birnenfassung. Bei Wiedereinbau die Birnenfassung in ihrer Lagerung drehen, bis der Einstellzapfen in seine Auskerbung gelangt, dann ganz hineinstoßen.

Zündkerzenwechsel

Zum Wechseln einer Zündkerze nehmen Sie die Schutzkappe aus dem Kerzenschacht und ziehen dann am Zündkerzenkabel. Setzen Sie einen zweiteiligen Spezialschlüssel auf die Kerze auf.

Schrauben Sie die Kerze heraus, indem Sie dabei einen Dorn als Hebel verwenden (Abb. 36).

Nach Wiedereinbau der Kerze und Befestigung des Kabels dürfen Sie nicht vergessen, die Kappe ① (Abb. 36) wieder aufzusetzen.

Wenn Sie eine neue Zündkerze einsetzen, verwenden Sie die Verlängerung der zentralen Elektrode der alten Kerze.

Verlangen Sie Zündkerzen mit gebördelter Dichtung und metrischem Gewinde am oberen Teil.

Ausnahme bei der 4. Zündkerze

Das Karosserie-Vorderteil weist eine Aussparung auf, damit man die 4. Zündkerze erreichen kann. Gummikappe (Abb. 37), die die Aussparung verschließt, abnehmen. Vergessen Sie nicht, diese nachher wieder aufzusetzen. Es ist notwendig, zum Aus- und Einbau dieser Kerze einen Spezial-Gelenkschlüssel zu verwenden.

Klemme zum Anschluß für elektrisches Zubehör

Wenn Sie einige elektrische Zubehörteile (12 Volt) anbringen wollen, wie z. B. ein Radio-gerät, Nebellampen, Rückfahrscheinwerfer usw., so empfehlen Sie den Monteuren die hierfür vorgesehene Spezialklemme.

Diese Klemme liegt hinter dem Aschenbecher bei ① (Abb. 38) und ist vorgesehen für eine Stromstärke von 10 Amp.

Sicherungen

Die Sicherungskästen Abb. 39 und 39A sind unter der Motorhaube befestigt und zwar oben links und oben rechts an der Stirnwand (in Fahrtrichtung). Sie sind durch Deckel verschlossen.

Der **rechte** Sicherungskasten enthält 2 Sicherungen von 30 Amp. und sichert folgende Stromkreise:

- weißes Kabel
- Blinker, Bremsdruckkontrolleuchte, Kontrolleuchte für Bremsbelag, Wasserthermometer, Öldruckkontrolleuchte, Ladekontrolleuchte, Kraftstoffmesser, Heizungsventilator, Heckscheibenbeheizung mit Kontrolleuchte.
- gelbes Kabel
- Stoplicht, Zigarrenanzünder, Innenbeleuchtung, Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Zeituhr, Zubehörklemme.

Auf der **linken** Seite befinden sich 2 Sicherungskästen mit je 4 und 2 Sicherungen von 30 Amp., die folgende Stromkreise sichern:

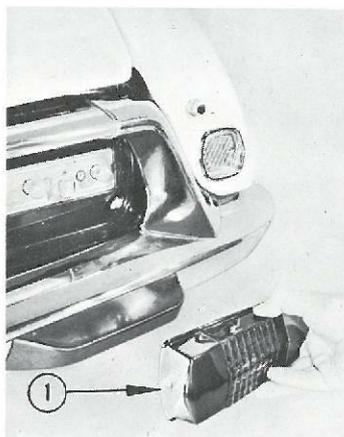
- gelbes Kabel
- rechtes Fernlicht
- blaues Kabel
- linkes Fernlicht
- rotes Kabel
- rechtes Abblendlicht
- grünes Kabel
- linkes Abblendlicht
- weißes Kabel
- rechte Kennzeichenbeleuchtung, rechtes Stand- und Parklicht, Kofferraumleuchte
- gelbes Kabel
- linke Kennzeichenbeleuchtung, linkes Stand- und Parklicht

Nicht abgesichert sind: Zündung, Anlasser, Jodlampen, Signalhörner und Armaturenbrettbeleuchtung.

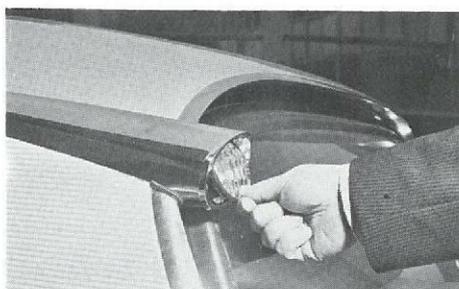
Wenn eine Sicherung nach dem Auswechseln erneut durchschmort, lassen Sie den Stromkreis in einer CITROEN-Werkstatt überprüfen.

Abschleppen des Fahrzeuges

Falls erforderlich, und es sich nur um eine kurze Strecke handelt, können Sie Ihren Wagen bei geringer Geschwindigkeit durch ein anderes Fahrzeug abschleppen lassen. Legen Sie rechts und links ein Kabel oder ein Seil unter die beiden unteren Schwingarme der Vorderäder, so daß die Spitze des so gebildeten Dreiecks sich in Richtung Abschleppfahrzeug befindet. Stopfen Sie einen Schutzwulst zwischen Abschleppseil und vordere Blechverkleidung, um diese nicht zu beschädigen. Das Abschleppseil niemals an den Stoßstangen befestigen.



(Abb. 33)



(Abb. 34)



(Abb. 35)

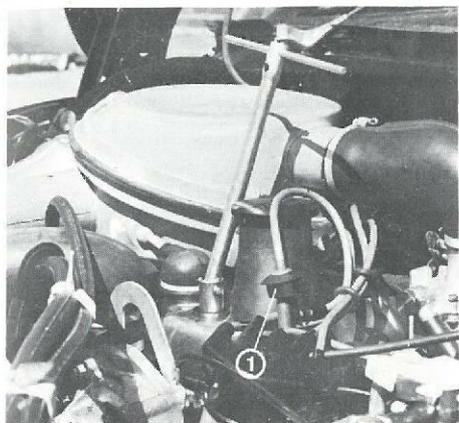


Abb. 36

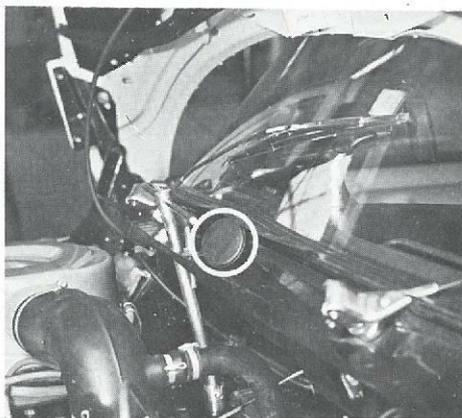


Abb. 37

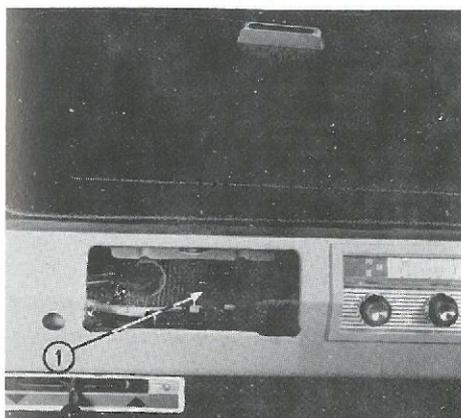


Abb. 38

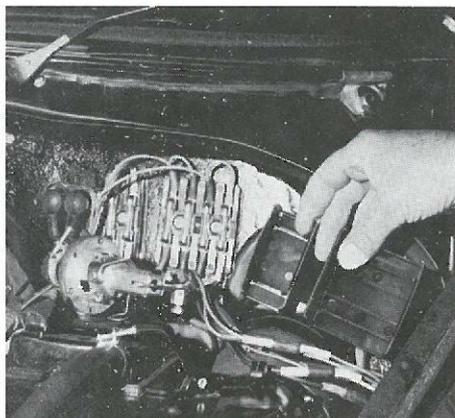


Abb. 39

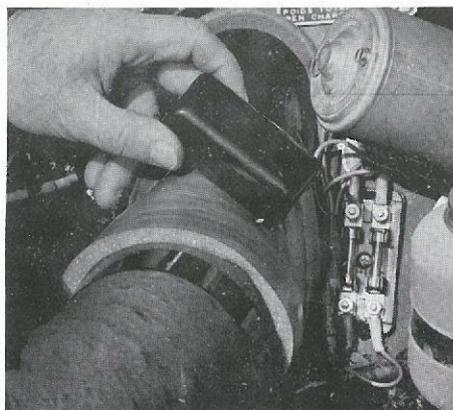


Abb. 39A

Seitenfenster

Um ein gutes Gleiten der Türscheiben zu gewährleisten, lassen Sie ungefähr alle 6000 km durch einen CITROËN-Vertreter 2 Lagen „Lissaprêt“ auf den Dichtungsgummi aufbringen.

Reinigung der Innenbezüge:

SIEHE TABELLE AM ENDE DER BETRIEBSANLEITUNG

Pflege der äußeren Ziermetalle

Erfordert nur ein Abwaschen mit Wasser unter Zusatz eines Reinigungsmittels, z. B. Auto-Shampoo, nach vorherigem Abspritzen mit dem Schlauch. Nach dem Abwaschen nochmals abspritzen. Radkappen müssen öfters gereinigt werden, denn sie sind dem Schmutz besonders ausgesetzt. Dieser könnte durch längeres Haften auf der Radkappe deren Fläche zerstören, was ein neues Polieren erfordern würde. Nach Abspülen und Trocknen mit dem Fensterleder empfehlen wir Ihnen zur Konservierung des Metallglanzes eine Bearbeitung mit einem der folgenden Erzeugnisse:

Car Plate	Johnson's (flüssig)
Jon Wax	Johnson's (Tube)
Autosol	(Tube)

Nach einigen Minuten reiben Sie mit einem trockenen Lappen ab.

Beseitigung von Kratzern und leichten Lackschäden

Sie können selbst und mit wenig Unkosten solche kleinen Reparaturen durchführen, indem Sie Sprühlackdosen verwenden, die die für Farbreuschen notwendige und an der Luft trocknende Lackfarbe enthalten, deren Farbe und Qualität wir geprüft haben. Die Handhabung dieser Sprühdosen ist einfach und ihre Gebrauchsanweisung auf den Dosen aufgedruckt.

Sie sind bei uns und bei Ihrem CITROËN-Vertreter erhältlich und es gibt sie für alle CITROËN-Farben. Die Lackfarbe steht auf der Verpackung.

Beispiel

CITROËN-SCHWARZ
AC 200

Um jeden Irrtum bei der Farbwahl zu vermeiden, haben wir jeden Wagen mit einer runden Alu-Plakette versehen, auf der die Referenznummer der Wagenfarbe steht.

Beispiel

AC 200

Diese Plakette sitzt am Windfangblech unter der Motorhaube in der Nähe des rechten Lüftungsschachtes.

ABSCHNITT III
KOMFORT

Öffnen und Verriegeln der Türen

Zum Öffnen einer Türe fassen Sie den Griff (Abb. 40) mit der vollen Hand und drücken mit dem Daumen auf Hebel ①, der von vorn nach hinten geschoben werden muß.

Um eine hintere geschlossene Türe zu verriegeln, drücken Sie mit dem Daumen auf Hebel ①, der dann von hinten nach vorn geschoben werden muß.

Um das Schloß zu entriegeln, drücken Sie auf Knopf ②. Die vorderen Türen lassen sich mit dem Schlüssel verriegeln. Eine besondere Vorrichtung hält die Türen offen und erleichtert Ein- und Ausstieg.

Vordersitze

Die Längseinstellung der Sitze erfolgt durch waagrechtes Bewegen des Handgriffes ① (Abb. 41) von rechts nach links.

Gleitweg: 16 cm.

Die Verstellung der Rückenlehne kann ganz einfach im Sitzen erfolgen:

Drehen Sie den Rändelknopf 2 (Abb. 41), der sich an der Außenseite des Sitzes, senkrecht unter der Rückenlehne, befindet nach hinten. Die Rückenlehne neigt sich ganz allmählich bis zur gewünschten Stellung. Um in die senkrechte Stellung zurückzukommen, drehen Sie den Rändelknopf nach vorn.

Um die vorderen Sitze in Liegen zu verwandeln, bringen Sie sie zunächst soweit wie möglich nach vorne, dann drehen Sie den Rändelknopf bis zum Ende.

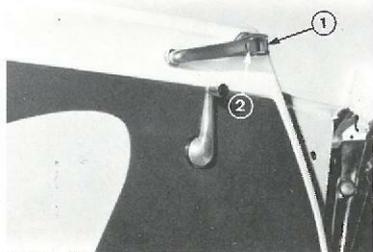


Abb. 40

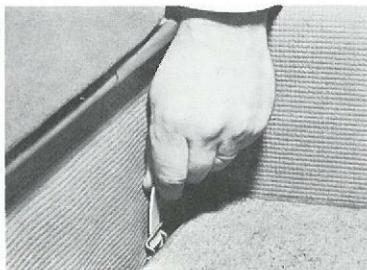


Abb. 42

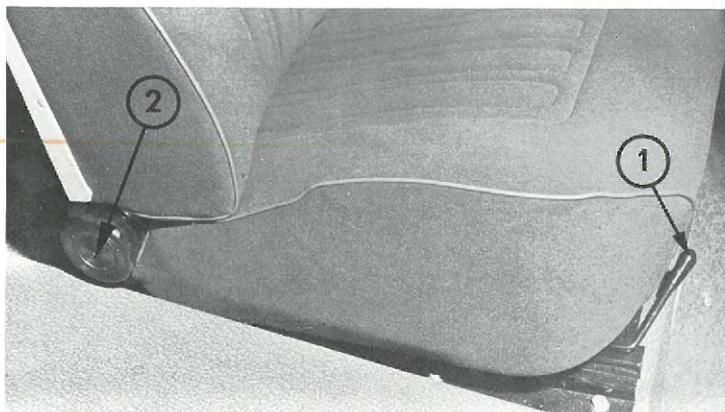


Abb. 41

Höhenverstellung des Fahrersitzes

Ihr Wagen kann auf Wunsch mit einer Höhenverstellung für den Fahrersitz ausgerüstet werden.

Die Verstellung geschieht in folgender Weise:

Um den Vorderteil des Sitzes zu heben oder zu senken, stoßen sie den Handgriff ① (Abb. A), der sich unten am Vorderteil des Sitzes befindet, von rechts nach links, dann lassen Sie den Sitz kippen, bis Zapfen ② (Abb. B) in eine der hierfür vorgesehenen Aussparungen einrastet; drei Stellungen sind möglich, siehe (Abb. C).

Diese Einstellung kann im Sitzen erfolgen.

Um den hinteren Teil des Sitzes zu heben oder zu senken, stoßen Sie den Handgriff ④ (Abb. D), welcher unten hinter der Rückenlehne liegt, von rechts nach links, heben dann den hinteren Teil des Sitzes, bis der Zapfen ⑤ (Abb. E) in eine der hierfür vorgesehenen Aussparungen einrastet. Drei Stellungen sind möglich (s. Abb. E).

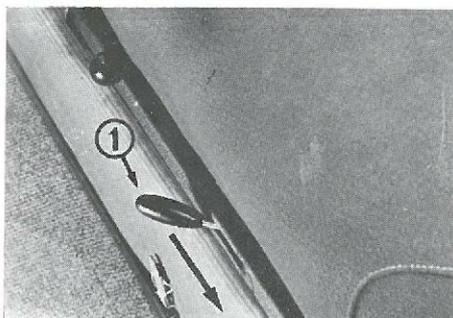


Abb. A

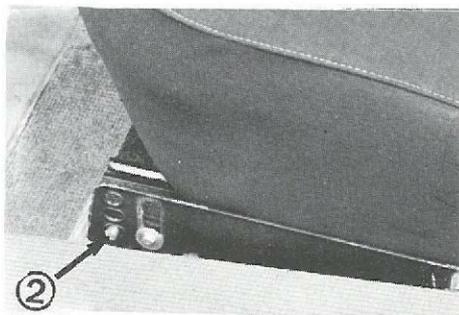


Abb. B

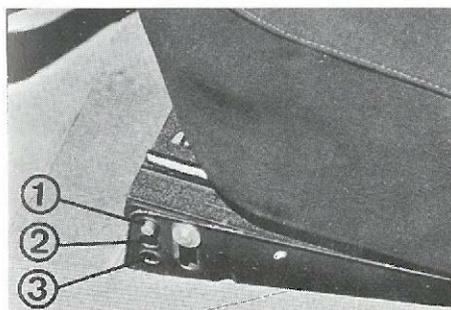


Abb. C

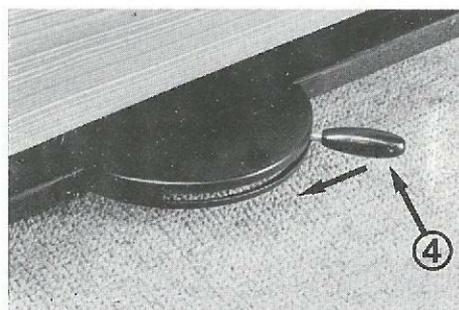


Abb. D

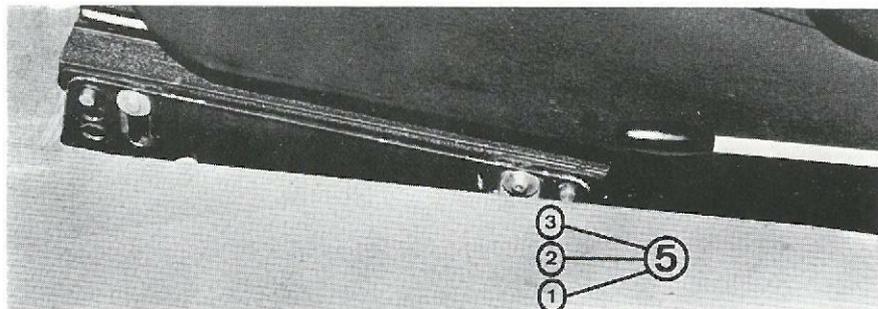


Abb. E

Sicherheitsgurte

Wir können Ihnen nicht nachdrücklich genug zur Verwendung dieses Zubehörs raten. Die Karosserien unserer Wagen sind mit den notwendigen Verstärkungen und Aussparungen versehen, um die Zapfen zum Einhängen der Sicherheitsgurte zu befestigen.

12 Befestigungspunkte wurden vorgesehen: 6 vorn und 6 hinten.

Sie gestatten, sowohl vorn wie hinten, entweder Bauchgurte oder sogenannte 3-Punkt-Gurte, d. h. gleichzeitig Bauch- und Brustgurte, anzubringen. Anzahl und Typ der Gurte bleibt Ihnen überlassen, doch möchten wir Sie auf jeden Fall darauf hinweisen, daß unser Ersatzteillager Ihnen Sicherheitsgurte liefern kann, die nicht nur die vorgeschriebenen Typprüfungen, sondern auch unsere eigenen Versuche hinter sich haben. Wir betrachten diese Gurte im Augenblick als zu den besten gehörend.

Wenden Sie sich für die Bestellung und den Einbau der Gurte an einen CITROËN-Vertreter.

Befestigung der vorderen und hinteren Bodenmatte (Abb 42)

Die vorderen und hinteren Bodenmatten sind mit 3 Zuglaschen ausgerüstet; diese greifen in 3 Federn ein, die am Unterteil der Sitze sind. Um die Bodenmatten zu befestigen, fassen Sie nacheinander jede Lasche an ihrem Zugband und setzen Sie sie über die Feder; dann drücken Sie die Lasche mit leichtem Druck in die Feder. Um die Bodenmatte abzunehmen, ziehen Sie senkrecht an den Laschen, bis sie herauskommen.

Wir raten Ihnen davon ab, vorne eine zusätzliche Bodenmatte zu legen, die sich verschieben und unter den Bremsknopf gleiten könnte. Dadurch würde ein korrektes Bremsen in Frage gestellt.

Klimaanlage (Abb. 43)

Zwei sich vorne befindliche Lufteintritte gewährleisten während der Fahrt die Belüftung und Beheizung des Innenraumes, sowie die Entfrostonng oder das Abtrocknen der Windschutzscheibe und der Türscheiben.

Je nach Bedarf können Sie Heizung und Belüftung getrennt oder gleichzeitig einstellen. Ein Ventilator hält Heizung und Belüftung aufrecht, wenn das Fahrzeug steht oder nur ganz langsam fährt.

Heizung

Stellen Sie nach Belieben die Temperatur der einströmenden Luft durch Betätigung der Bedienung (35) ein:

- nach links geschoben (**rote** Markierung), erfolgt Maximalerwärmung der Luft,
- nach rechts geschoben (**blaue** Markierung), wird die Heizung unterbrochen.

Stoßen Sie Hebel (36) nach links, bis er gegenüber der Markierung ▼ steht.

Stellen Sie die Leistung der Warmluft durch Betätigung des Hebels (34) ein:

- nach links geschoben, erfolgt Maximalwarmluftabgabe zu den vorderen und hinteren Heizungsöffnungen,
- nach rechts geschoben, unterbindet er jegliche Abgabe.

Die Heizung kann bei langsamer Fahrt und auch beim Halten aufrecht erhalten werden. Beim Halten muß der Motor im Leerlauf drehen. In beiden Fällen ist Taste (20) (Abb.43) zu drücken, um den Ventilator in Gang zu setzen.

Wir raten Ihnen hiervon jedoch ab, wenn vor Ihnen ein Fahrzeug mit starken Auspuffgasen fährt.

Entfrostonng – Abtrocknen der Scheiben

Gehen Sie vor wie bei der Heizung, doch betätigen Sie außerdem den Hebel 36, welcher die Warmluft zwischen Heizung und Entfrostonng verteilt.

- nach rechts geschoben (Markierung ▲), schickt er die Warmluft zur Windschutzscheibe und den vorderen Türscheiben.
- nach links geschoben (Markierung ▼), wird die Entfrosthung unterbrochen.
- in allen Zwischenstellungen teilt er die Warmluft zwischen Heizung und Entfrosthung auf.

Belüftung

Zwei unterteilte, am äußeren linken und rechten Ende der Armaturentafel angebrachte Öffnungen gestatten es, Menge und Richtung der hereinströmenden Frischluft zu dosieren. Hierzu wird Hebel (3 bis) und der gleiche Hebel auf der linken Seite betätigt:

- nach oben gestellt: Maximalbelüftung,
- nach unten gestellt: Unterbrechung der Luftzufuhr.

Die Richtung der einströmenden Luft wird durch Hebel (2 bis) und den entsprechenden Hebel auf der linken Seite eingestellt.

- nach oben gestellt: Luftstrom in Richtung Wagendach,
- nach unten gestellt: Luftstrom in Kopfhöhe der Insassen auf den vorderen Plätzen.

Der Luftstrom kann auch in den Fußraum des Fahrers und des Beifahrers geleitet werden, wenn man den Hebel (4 bis) und den entsprechenden Hebel auf der linken Seite betätigt, was unabhängig von den Hebeln (2 bis) und (3 bis) erfolgt.

- nach oben gestellt: Maximalbelüftung,
- nach unten gestellt: Unterbrechung der Luftzufuhr.

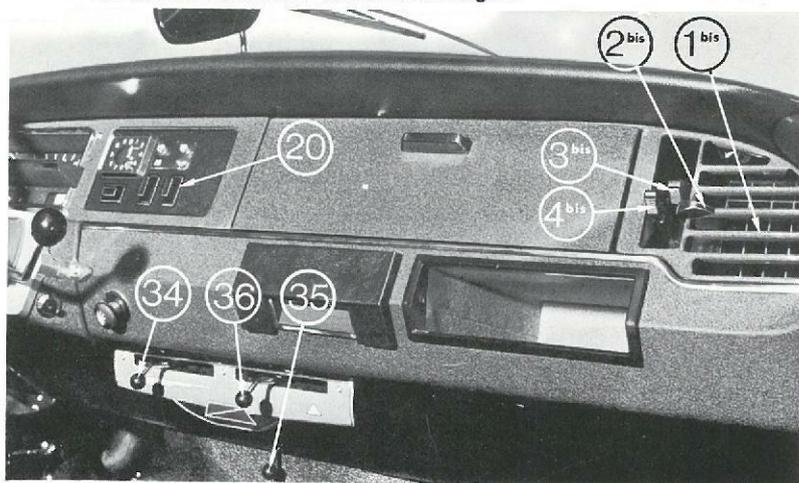
Die Belüftung kann beim Halten des Wagens oder bei langsamer Fahrt aufrecht erhalten werden, wenn man die Taste 20 eindrückt, um den Ventilator anzustellen. Wir raten Ihnen jedoch hiervon ab, wenn vor Ihnen ein Fahrzeug mit starken Auspuffgasen fährt.

Heizung und Lüftung können gleichzeitig funktionieren.

Anmerkung 1: Wenn Sie die Hebel (3 bis) und (4 bis) sowie die entsprechenden Hebel auf der linken Seite betätigen, so beachten Sie folgendes:

- wenn Sie diese Hebel zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen und verschieben, so können Sie sie stufenweise einrasten lassen
- wenn Sie jedoch auf sie drücken, so verschieben Sie sie kontinuierlich.

Anmerkung 2: Die beiden Rohre, die vorne an den Luftöffnungen sitzen, sind an ihren Enden mit Insektenabweisgittern versehen, die sich mit der Zeit verstopfen können, so daß Lüftung und Heizung nachlassen. Lassen Sie diese Gitter durch eine CITROEN-Werkstatt reinigen.



(Abb. 43)

Zusätzliche Belüftung

Bei starker Hitze können Sie den Heizungskreislauf benutzen, um eine zusätzliche Menge Frischluft durch die Heizungs- und Entfrosteröffnungen ins Wageninnere gelangen zu lassen. Schieben Sie die Betätigung (35) nach rechts (**blaue** Markierung) und betätigen Sie die Bedienungen wie für Heizung und Entfroster. Außer der zusätzlichen Belüftung können Sie so noch die Windschutzscheibe und die Türscheibe abtrocknen.

Innenbeleuchtung

Sie erfolgt automatisch beim Öffnen der beiden Vordertüren. Außerdem kann sie durch Eindrücken von Taste (17) (Abb. 9) am Armaturenbrett eingeschaltet werden.

Aschenbecher

Der vordere Aschenbecher sitzt in der Mitte des Armaturenbretts 31 (Abb. 9A). Um ihn aus seinem Gehäuse zu ziehen, ziehen Sie ihn ganz zu sich, drücken mit dem Daumen auf das Federblatt, um die Verriegelungsraste frei zu bekommen und ziehen ihn dann ganz heraus. Der hintere Aschenbecher sitzt in der Rückenlehne des rechten Vordersitzes; er läßt sich öffnen und herausziehen wie der vordere Aschenbecher.

Rückblickspiegel

Er kann zwei Stellungen einnehmen, ohne daß man seine Einstellung zu ändern braucht. Um ein Geblendetwerden durch die Scheinwerfer der nachfolgenden Wagen zu vermeiden, bringen Sie den Rückspiegel in Nachtstellung. Es genügt, gegen den unteren kleinen Hebel zu drücken; ziehen Sie ihn zu sich, um wieder in Tagstellung zu gelangen.

Sonnenblende

Die beiden Sonnenblenden können in Längsrichtung um ihre Achsen gleiten, so daß sie je nach dem Einfallwinkel der Sonnenstrahlen eingestellt werden können. Außerdem sind sie schwenkbar und können im Bedarfsfalle den oberen Teil der Türscheiben abschirmen. An der Sonnenblende auf der Mitfahrerseite ist ein Spiegel angebracht.

Handschuhkasten: Ziehen, um ihn zu öffnen (32) (Abb. 9A).

Ablagefach

Es liegt unter dem Handschuhkasten und kann eventuell ein Transistor-Radiogerät aufnehmen. (Erkundigen Sie sich bei einem CITROËN-Vertreter).

Beleuchtung des Kofferraumes

Sie erfolgt automatisch beim Öffnen des Kofferraumes und erlischt wenn dieser geschlossen wird. (Scheinwerferbedienung muß hierbei in Position Stand- oder Fernlicht stehen).

Schloß für Diebstahlsicherung:

Ihr Fahrzeug ist mit einer SIMPLEX-Diebstahlsicherung ausgerüstet.

Das links neben der Lenksäule liegende Gehäuse dieser Sicherung gewährleistet Ein- und Ausschaltung der Zündung sowie Verriegelung der Lenkung.

ANLASSEN DES MOTORS:

Nach Einführung des Schlüssels in das Zylinderschloß (Abb. A), drehen Sie nach rechts, bis Sie ein Ausklinken wahrnehmen (Abb. B): die Lenkung wird zwangsläufig entriegelt.

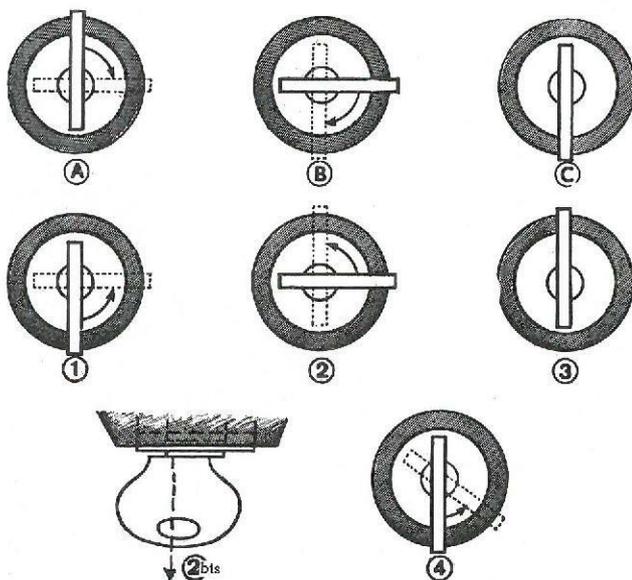
Setzen Sie die Drehbewegung nach rechts bis zum Anschlag fort (Abb. C) und die Zündung ist eingeschaltet.

ABSTELLEN DES MOTORS UND DIEBSTAHLSICHERUNG:

Um die Zündung auszuschalten, drehen Sie den Schlüssel nach links (Abb. 1) bis zum ersten Anschlag (Abb. 2), dann ziehen Sie leicht am Schlüssel (Abb. 2bis) und setzen dabei die Drehbewegung nach links bis zum Anschlag fort (Abb. 3). Schlüssel abziehen.

GARAGENSTELLUNG:

Wenn Sie ausnahmsweise den Motor abstellen möchten, ohne die Lenkung zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel etwas nach links, wobei Sie den Schlüssel zu sich ziehen (Abb. 2bis und 4). Sie können so den Schlüssel herausziehen, ohne die Lenkung zu verriegeln.



ANM.: Wenn Sie zum Entriegeln der Lenkung beim Drehen des Schlüssels nach rechts einen Widerstand verspüren, so bewegen Sie das Lenkrad leicht in beiden Richtungen und halten dabei die Drehbewegung des Schlüssels aufrecht.

Abschmieren

Häufigkeit der Schmierung	Schmierstellen	zu verwendende Öle und Fette
Alle 5 000 km	Kardangelenke Motorölwechsel (mit 4,5 Ltrn. auffüllen) Kugelbolzen des Stabgestänges Lager des Stabilisators	Druckfett Öl 10 W 30 Druckfett Druckfett
Alle 10 000 km	Filz an Unterbrechernocke Getriebeölstand prüfen Auswechseln des Motorölfilters (mit 5 Ltrn. auffüllen) Reinigung des Filters der hydraulischen Anlage	Vaselineöl Öl SAE 80 Hypoid Öl SAE 10 W 30
Alle 20 000 km	Kugeln der Federstößel hinten Getriebeölwechsel	Kugellagerfett Öl SAE 80 Hypoid
Alle 30 000 km	Wechsel der hydraulischen Flüssigkeit	Hydraulikspezialflüssigkeit LHM*

S C H M I E R P L A N

DS_ID_Break

Alle 20 000 km:

Kugel des Federstützens
hinten
Kugellagerfett

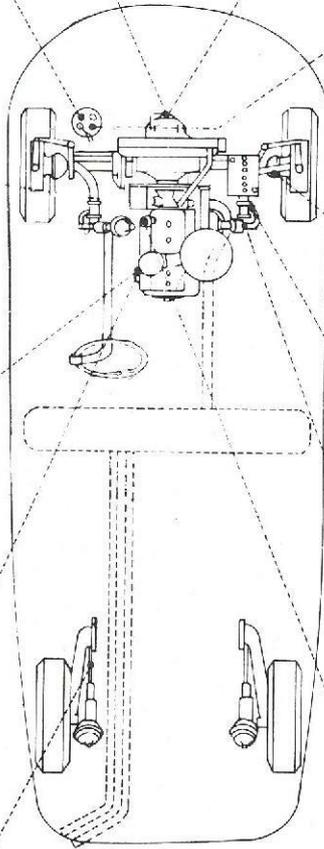
Filz an Unterbrecher-
nocke, Vaselineöl

Auswechseln des
Motorölfilters

Alle 10 000 km

Reinigung des Filters

Getriebeölstand prüfen
Öl SAE 80 Hypoid



Motorölwechsel
Öl SAE 10 W 30

Kugelbolzen des
Stabgerüanges
Druckfett

Lager des Stabilisators
Druckfett

Kardangelenke
Druckfett

Alle 5 000 km

Wechseln der hydr. Flüssigkeit
Spezial-Flüssigkeit LHM
(ausgenommen in Fahrzeugen des
Type USA)

Alle 30 000 km

Getriebeölwechsel
Öl SAE 80 Hypoid

Alle 20 000 km

I. Fleckenbeseitigungsmittel

I. Art der Fleckenentfernungsmittel oder Lösungen zur Fleckenbeseitigung

1. **Alkohol** 90° – handelsüblichen Spiritus, keinen Alkohol zu 95° benutzen; Gefahr der Lackauflösung und der auf dem Leder aufgedruckten Muster.
2. **Trichloräthylen** oder **Perchloräthylen** (handelsüblich).
3. **C-Benzin**, bleifrei, (handelsüblich).
4. **Azeton** oder **Methyläthylzeton** oder Speziallösemittel für Nagellack.
5. **Benzol** (handelsüblich).
6. **Terpentin**.
7. **Tetrachlorkohlenstoff** (früher bei einigen Feuerlöschern verwendet).
8. **Eau de Javel** (handelsüblich) 12°, um 50 % verdünnt.
9. **Korrektor**, erhältlich in Buch- und Papierhandlungen.
10. **Essigsaure Tonerde** (handelsüblich, in Drogerien erhältlich). Mit Seifenwasser spülen.
11. **Salmiaksalz** (handelsüblich) um $\frac{1}{4}$ verdünnt.
12. **Wasserstoffsuperoxyd** zu 1 zu 20 Teilen.
13. **Boraxwasser**, konzentriert (Boraxwasserlösung), mit lauwarmem Wasser abspülen.
14. **Seifenwasser**, durch Schlagen einen festen Schaum bildend.

Anmerkung: Es gibt eine Vielfalt von Fleckenbeseitigungsmitteln, die absorbierende Erden enthalten und die richtig angewendet, keine Ränder hinterlassen. Diese Erzeugnisse sind aktiv und nur in solchen Fällen anzuwenden, wo von 2, 3, 5 und 7 abzuraten ist. Sie sollen für Leder und Similibezüge, die Druckmuster aufweisen, nicht verwendet werden. Verwenden Sie stets saubere und gut ausgewrungene Lappen und reiben Sie leicht tupfend.

STOFFE	Kugelschreibertinte	Füller-tinte	Motor-öl	Lock-heed-öl	Lippen-stift	Nagel-lack	Gras-flecken	Straßen-schmutz	Schoko-lade	Teer	Blut	Sirup Bonbons
Rhovylin z. B. DS-Sitze in Jersey-Nylon	1—2	8	2—3	1 und 4	6,5 und 12	4	14 und 12	10	10 und 13	7	11	14
Rauhleinen z. B. Dachhimmel beim DS	1	8—9	2—3	1 und 4	5—6	4	14 und 12	10	11—13	7	11	14
Lipari-Imperial z. B. DS-Sitze in Helanca	1—2	9,10 und 14	2—3	1 und 4	5—6	4	14 und 12	10	11—13	7	11	14
Leder	1	11	3	1	6		14	14	11—13	7	14	14
Jutefilz über- zogen. z. B. Bezug für Wagenkasten- unterzug beim DS Similbezüge (Plastifizierte Stoffe) z. B. Hinterer Bezug der Rückenlehne des Vordersitzes beim DS	1	11	3	1	5		14	14	11—13	7	14	14

Originalersatzteile

- Die von unserem Ersatzteillager angebotenen Ersatzteile sind absolut von der gleichen Qualität und aus dem gleichen Material wie die bei der Montage unserer Neufahrzeuge verwendeten Teile.
- Verlangen Sie Bescheinigung über Originalteile auf der Rechnung.
- Wenn Sie anstelle von Originalersatzteilen irgendwelche „Fremdteile“ einbauen, so haben Sie keine Gewißheit über die Qualität und Sie verlieren außerdem Ihr Garantierrecht.

Austauschteile

In Deutschland unterhält die Citroën Automobil AG. ein umfangreiches Austauschteile-Programm worüber Sie Ihr Händler oder die Citroën Automobil AG. in Porz-Westhoven gern unterrichtet.

Diese Teile sind preisgebunden und das Werk gewährt darauf eine sechsmonatige Garantie genau wie bei den Neufahrzeugen.

Insbesondere ist die 1000-km-Inspektion der Austauschmotoren kostenlos.

Zusätzliche Dokumentation

Unsere Abteilung „Technische Dokumentation“ liefert Ihnen auf Wunsch Ersatzteilkataloge und Reparaturhandbücher für unsere Modelle, doch sind diese sehr ausführlichen Unterlagen eher für Werkstätten bestimmt.

NOTIZEN

NOTIZEN

citroën

Citroën Automobil AG., Verkaufsgesellschaft für Deutschland, 505 Porz-Westhoven bei Köln